

Zwischen Pflicht und Haltung

Inklusive
Jahresbericht
2025



Neuer Wehrdienst

Mehr als eine Ja-oder-Nein-Frage – und was sie für junge Menschen wirklich bedeutet

Sofortiges Handyverbot?

Warum wir anders über Kinder, Jugendliche und ihre digitale Lebenswelt sprechen müssen

Veranstaltungskalender

Einblick in die Angebote und Veranstaltungen des Kreisjugendrings im Jahr 2026



Kunst & Kultur



Bildung & Natur



Soziales



Sport

Wir fördern die Gemeinschaft vor Ort.

Als starke Partnerin an Ihrer Seite setzen wir uns dafür ein, das Leben besser zu gestalten.



sparkasse-holstein.de/gemeinschaft



Sparkasse
Holstein



Der JAL-Segeltörn wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Lest und seht, wie schön es im letzten Jahr war. **Seite 16**



Stormini 2025 fand in Oststeinbek statt und übernimmt in diesem Jahr die Gemeinde Trittau. **Seite 40**



In Deutschland gibt es seit dem ersten Januar ein neues Gesetz zum Wehrdienst. Lest, was das mit den Freiwilligendiensten zu tun hat und was andere dazu sagen. **Seite 32**

04 Impressum

05 Auf ein Wort

06 Der KJR Stormarn e.V.

08 Nachhaltigkeit

10 Jugenddemokratiebildung

14 Kinder- und Jugendbeteiligung

16 Jugendarbeit auf dem Lande

18 Sofortiges Handyverbot? Warum wir anders über Kinder, Jugendliche und ihre digitale Lebenswelt sprechen müssen

20 Medienpädagogik

24 Wege ins Ausland Vereinbare ein Beratungsgespräch

26 Veranstaltungskalender Termine für das Jahr 2026

28 Neuigkeiten vom KJR Lukas und Jonah stellen sich vor

30 Jugendarbeit und Schule

32 Neuer Wehrdienst Mehr als eine Ja-oder-Nein- Frage – und was sie für junge Menschen wirklich bedeutet

36 Das Freiwillige Soziale Jahr

38 Unser Bildungsprogramm

40 Stormini - Die Kinderstadt

44 Internationale Jugendarbeit

46 Gemeinsam unterwegs Ferienangebote für das Jahr 2026

49 Jugendarbeit in Stormarn

48 Jugendkulturring

50 Jugendsammlung

51 Ausblick Wir sagen Danke und blicken zuversichtlich in die Zukunft

52 Gute Nachrichten

KONTAKT

Kreisjugendring Stormarn e. V.
Grabauer Straße 19
23843 Bad Oldesloe
04531 - 888 10 10

www.kjr-stormarn.de
office@kjr-stormarn.de

HERAUSGEBER:

Kreisjugendring Stormarn e. V.
Bad Oldesloe 2026

VERANTWORTLICH FÜR DEN HERAUSGEBER:

Uwe Sommer, Geschäftsführer

REDAKTIONELLE MITARBEIT DIESER AUSGABE:

Hannes de Buhr, Anica Görrissen, Torben Hermann,
Melanie Holinski, Stefan Kühn, Lukas Leuers,
Johanna Mierendorff, Martin Jäger, Andreas Riecken,
Lina Samoske, Anna Schmalowski, Lena Saß,
Stefanie Schwarz, Uwe Sommer (ViSdP)

Kontakt Daten aller Ansprechpersonen finden Sie im
Internet unter:

<https://www.kjr-stormarn.de/kontakt/>

DESIGN UND LAYOUT

Kreisjugendring Stormarn e. V.
Fotoquellen, soweit nicht anders vermerkt:
KJR Stormarn e. V.
Gestaltungskonzept: Nicola Steinicke

DRUCK

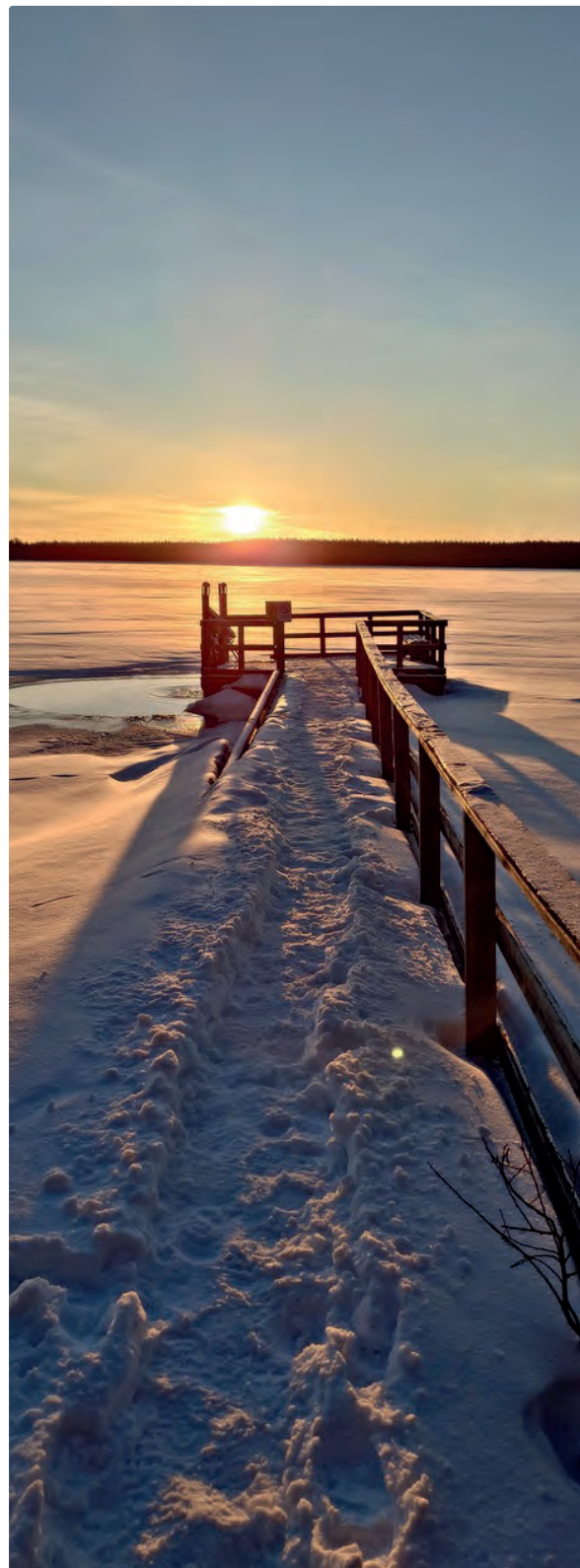
Masuhr Druck- und Verlags GmbH



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12108-2602-1001



Diese Publikation wurde klimaneutral auf 100 % Altpapier gedruckt. Die durch die Herstellung verursachten Treibhausgasemissionen wurden kompensiert durch die Unterstützung eines Klimaschutzprojektes von ClimatePartner.



Liebe Leute,

mit dieser Ausgabe der jugendinform schlagen wir buchstäblich ein neues Kapitel auf: Erstmals vereinen wir das, was uns in den vergangenen Jahren in zwei Heften begleitet hat: einerseits ein Ausblick auf das kommende Jahr mit Terminen, Aktionen und aktuellen jugendpolitischen Debatten, andererseits den ausführlichen Blick zurück auf unsere Arbeit des vergangenen Jahres. Aus unserem Magazin jugendinform und unserem Jahresbericht wird ein gemeinsames Heft – übersichtlich, gebündelt und näher an dem, was uns als Kreisjugendring Stormarn bewegt und antreibt. Beim Alten bleibt der Name – also herzlich willkommen in unserer neuen jugendinform!

Der Jahresbeginn 2026 ist ein passender Zeitpunkt für diesen Schritt. Jugendpolitik ist aktuell so wichtig wie nie, steht aber gleichzeitig kaum im öffentlichen Fokus. Die Diskussion um den Wehrdienst und mögliche neue Formen der Dienstpflicht, der wir uns in dieser Ausgabe widmen, wird über die jungen Menschen geführt, nicht mit ihnen. Dabei berührt dieses Thema junge Menschen naturgemäß ganz besonders in ihrer Lebensplanung und es stellen sich Fragen nach Verantwortung, Freiheit und Mitbestimmung. Wir wollen diese Debatte nicht nur abbilden, sondern einordnen und unterschiedliche Perspektiven sichtbar machen.

Gleichzeitig blicken wir in diesem Heft zurück auf das Jahr 2025 – ein Jahr, das von großem Engagement, aber auch von Herausforderungen geprägt war. Die Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Stormarn hat erneut gezeigt, wie vielfältig, kreativ und zuverlässig sie ist. Ob in unseren Mitgliedsverbänden, den Jugendzentren, in Projekten der politischen Bildung oder in der Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung: Unzählige Ehren- und Hauptamtliche haben mit viel Engagement Angebote geschaffen und Beteiligung ermöglicht. Gleichzeitig merken wir, dass multiple Krisen besonders auch junge Menschen verunsichern. Umso wichtiger ist es, im Rahmen der Jugendarbeit im Kreis Stormarn Orientierung für junge Menschen zu bieten.

Der in dieser jugendinform nun enthaltene Jahresbericht ist deshalb mehr als eine formale Rückschau. Er erzählt von Begegnungen, von Erfolgen und auch von offenen Fragen. Er zeigt, wo

wir gemeinsam etwas bewegt haben, und wo es weiterhin Einsatz braucht. Transparenz und Wertschätzung sind uns dabei besonders wichtig: gegenüber unseren Mitgliedsverbänden, unseren Kooperationspartner*innen und nicht zuletzt gegenüber der Politik und Verwaltung, die Kinder- und Jugendarbeit ermöglichen und mitgestalten.

Mit der neuen jugendinform möchten wir beides zusammenbringen: den Blick nach vorn und den Blick zurück. Wir sind überzeugt, dass aktuelle Debatten an Tiefe gewinnen, wenn sie im Kontext konkreter Erfahrungen stehen – und dass ein Jahresbericht lebendiger wird, wenn er eingebettet ist in die Themen, die uns heute und morgen beschäftigen.

Wir laden daher herzlich ein, dieses Magazin als das zu nutzen, was es sein soll: eine Informationsquelle, ein Diskussionsanstoß und ein Zeichen für die Stärke der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Stormarn. Unser Dank gilt allen, die 2025 mit ihrem Engagement, ihrer Zeit, ihren finanziellen Mitteln und ihren Ideen dazu beigetragen haben, dass die Stormarner Jugend eine starke Stimme hat. Mit dieser großartigen Unterstützung im Rücken freuen wir uns auf 2026!

1. Vorsitzender, Dr. Stefan Kühn



Das ist der KJR Stormarn e. V.



Wer kann Mitglied sein?

Mitglied im Kreisjugendring Stormarn (KJR) sind anerkannte Jugendgruppen sowie Stadt- und Ortsjugendringe. Weitere jugendbezogene Gruppen können auf Antrag aufgenommen werden. Der KJR vertritt über 180 Mitgliedsgruppen mit mehr als 36.000 jungen Menschen und arbeitet nach den Prinzipien Freiwilligkeit, Ehrenamtlichkeit und Mitbestimmung.

So ist der KJR aufgebaut

Höchstes Gremium ist die jährlich tagende Vollversammlung mit je einer Stimme pro Mitglied. Sie wählt den ehrenamtlichen Gesamtvorstand. Die Arbeit wird durch eine hauptamtliche Geschäftsstelle unterstützt. Tausende Ehrenamtliche engagieren sich im Kreis Stormarn in der Kinder- und Jugendarbeit; der KJR qualifiziert regelmäßig Jugendgruppenleiter*innen.

Jugendpolitik

Der KJR vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen gegenüber Politik und Verwaltung. Er ist im Jugendhilfeausschuss des Kreises Stormarn vertreten, wirkt in weiteren Gremien mit und vernetzt Stadt- und Ortsjugendringe sowie Kinder- und Jugendbeiräte. Ziel ist es, Jugendinteressen sichtbar zu machen und politische Prozesse verständlich zu begleiten.

Aus- und Fortbildung

Der KJR bietet Seminare, Workshops und Qualifizierungen für Mitarbeitende in der Jugendarbeit an, insbesondere Jugendgruppenleiter*innenlehrgänge (Juleica). Ergänzt wird das Angebot durch den Jugendkulturring Stormarn.

Finanzielle Förderung

Der KJR bearbeitet Förderanträge für Jugendfreizeitfahrten, internationale Begegnungen und Projekte der Jugendarbeit. Ehrenamtliche können Aufwandsentschädigungen erhalten; weitere Förderungen sind über die Stiftung Jugendarbeit Stormarn möglich.

Jugendfreizeiten

Das Jugendgästehaus Lütjensee ist ein Selbstverpflegerhaus für Jugendfreizeiten, Klassenfahrten und Bildungsangebote. Zur langfristigen Sicherung wurde 2008 eine eigene Stiftung gegründet.

Der Kreisjugendring Stormarn e. V. ist die Arbeitsgemeinschaft Stormarner Jugendverbände. Wir vertreten die Interessen von über 180 Mitgliedsorganisationen, denen zur Zeit mehr als 36.000 Kinder und Jugendliche angehören. Zu den wesentlichen Aktivitäten der Jugendverbände gehören Jugendbildungs-, Freizeit- und Erholungsmaßnahmen.

Hauptziele

- 1** Schaffung einer besseren sozialen Infrastruktur bzw. Lebenswelt für Kinder und Jugendliche
- 2** Ausbau und Weiterbildung der Jugendverbandsarbeit im Kreis Stormarn
- 3** Maßnahmen, Projekte und Veranstaltungen der Jugendarbeit anregen, planen und durchführen
- 4** Individuelle Förderung und Qualifikation Jugendlicher sowie Förderung von Inklusion

Die Aufgaben des KJR

- 1** Vernetzung und Koordination der Jugendarbeit in der Servicestelle
- 2** Vertretung der Interessen und Rechte der Jugendarbeit gegenüber der Politik, den Behörden und der Öffentlichkeit
- 3** Qualifizierung durch Aus- und Fortbildung ehrenamtlich engagierter Menschen im Bereich Jugendarbeit im Kreis Stormarn
- 4** Schaffung von Angeboten und Räumen, wie z.B. unserem Jugendgästehaus Lütjensee
- 5** Sicherstellung von Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche

Nachhaltig unterwegs beim Kreisjugendring

Wie der Kreisjugendring Stormarn e. V. Verantwortung übernimmt

Nachhaltigkeit ist für den Kreisjugendring Stormarn kein kurzfristiger Trend, sondern ein kontinuierlicher Entwicklungsprozess. Seit 2022 ist das Thema fest im Alltag des Verbandes verankert: Als ständiger Arbeitskreis beziehungsweise als dauerhafter Tagesordnungspunkt in allen Vorstands- und Teamsitzungen wird regelmäßig geprüft, wie Arbeitsabläufe ressourcenschonender gestaltet werden können. Dabei geht es immer wieder um dieselben zentralen Fragen: Was lässt sich konkret verbessern? Wo gibt es Einsparpotenziale? Und an welchen Stellen sind langfristige Maßnahmen notwendig, um nachhaltige Wirkung zu erzielen?

Rückblick: Ziele und Fortschritte im Jahr 2025

Für das Jahr 2025 hatte sich der Kreisjugendring mehrere konkrete Ziele gesetzt, um ökologische, organisatorische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit weiter voranzubringen.

Ein wichtiger Schritt ist die Einführung eines CRM-Systems (Customer-Relationship-Management). Dieses befindet sich kurz vor der Vollendung und wird im Frühjahr 2026 eingeführt. Ziel ist es, Prozesse zu bündeln, Daten strukturiert zu verwalten und Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten – mit weniger Papier, weniger Doppelarbeit und besserer Übersicht.

Ein weiterer Meilenstein wurde in der Buchhaltung erreicht. Die Buchhaltung des Kreisjugendrings ist inzwischen digitalisiert. Die Implementierung der digitalen Prozesse ist vollständig abgeschlossen, einschließlich Jahresabschluss und der Planzahlen für 2026. Dadurch werden nicht nur Ressourcen geschont, sondern auch Transparenz und Nachvollziehbarkeit gestärkt.

Ein zentraler Schwerpunkt der Nachhaltigkeitsarbeit liegt im Jugendgästehaus. Die Wiederherstellung der Grauwasseranlage sowie die Fortführung und Konkretisierung des Prozesses »Klimaneutrales JGH Lütjensee« bilden hierbei einen wichtigen Baustein.

Energetische Optimierung des Jugendgästehauses

Im Berichtsjahr 2025 erhielt der Kreisjugendring Stormarn e. V. am 21.08.2025 den Zuwendungsbescheid für die Maßnahme »energetische Optimierung Jugendgästehaus Lütjensee« in Höhe von 1.693.256,00 Euro. Ergänzend gingen Änderungsbescheide am 28.10.2025 sowie am 06.11.2025 ein. Nach der Bewilligung wurden die erforderlichen Planungsleistungen – sowohl die Objektplanung als auch die TGA-Planung – in einem EU-weiten Ausschreibungsverfahren vergeben. Die Angebotsöffnung fand am 04.09.2025 statt. Damit wurde ein entscheidender Schritt für die umfassende energetische Sanierung des Jugendgästehauses Lütjensee gemacht.

Ausblick: Ziele für 2026

Auch für 2026 hat sich der Kreisjugendring klare Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Dazu gehört die Fertigstellung der energetischen Sanierung des Jugendgästehauses sowie die Einführung eines Energiemanagementsystems, um den Energieverbrauch dauerhaft zu erfassen, zu steuern und weiter zu optimieren.

Darüber hinaus soll der klassische Briefverkehr weitestgehend vermieden werden. Digitale Kommunikation wird konsequent ausgebaut, ergänzt durch einen bewussteren Einsatz von Videokonferenzen und hybriden Sitzungsformaten. Ziel ist es, unnötige Fahrten zu vermeiden, Zeit zu sparen und gleichzeitig die Beteiligung von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen zu erleichtern.

Nachhaltigkeit als gemeinsamer Prozess

Nachhaltigkeit beim Kreisjugendring Stormarn bedeutet nicht die eine große Maßnahme, sondern viele aufeinander aufbauende Schritte. Sie entsteht im täglichen Handeln, in strukturellen Entscheidungen und im gemeinsamen Nachdenken darüber, wie Verantwortung für Umwelt, Ressourcen und zukünftige Generationen übernommen werden kann – heute und in den kommenden Jahren.

Das Jugendgästehaus



Nachhaltigkeit ist im laufenden Betrieb des Jugendgästehauses fest verankert – unter anderem durch bestehende Umwelttechnik und die konsequente Weiterführung des Prozesses *Klimaneutrales JGH Lütjensee*.



Das Jugendgästehaus Lütjensee

Das Jugendgästehaus Lütjensee ist ein zentraler Bildungs- und Begegnungsort des Kreisjugendrings Stormarn und nimmt eine wichtige Rolle für die außerschulische Jugendbildung im Kreis ein. Nachhaltigkeit ist dabei fester Bestandteil des täglichen Betriebs und der strategischen Ausrichtung.

1,7 Mio. Euro für mehr Klima im JGH

Große News aus Lütjensee: Das Jugendgästehaus Lütjensee bekommt 1,7 Millionen Euro für eine energetische Sanierung. Den Förderbescheid hat Aminata Touré (stellv. Ministerpräsidentin von Schleswig-Holstein) persönlich an den Kreisjugendring Stormarn übergeben. Die Förderung kommt genau zum richtigen Zeitpunkt: Das letzte Jahr im Jugendgästehaus war geprägt von intensiver Planung und wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft. In zahlreichen Gesprächen mit Fachplaner*innen wurden konkrete Schritte für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Modernisierung entwickelt. Neben der energetischen Sanierung sind für das kommende Jahr weitere Renovierungsmaßnahmen geplant – darunter die Neugestaltung mehrerer Innenräume. Ziel ist mehr Komfort, eine moderne Atmosphäre und ein Haus, in dem sich junge Menschen richtig wohlfühlen. Besonders motivierend: Immer mehr Stammgäste nutzen das Jugendgästehaus regelmäßig und begleiten die Entwicklung aktiv mit. Das zeigt, dass der eingeschlagene Weg stimmt. Kurz gesagt: Ein starkes Update für das Jugendgästehaus – gut fürs Klima, gut für junge Menschen und gut für die Zukunft.



»Zukunft? Jugend fragen! – 2021«

Eine Studie des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und des Umweltbundesamtes.

85%

finden Klimaschutz sehr und eher wichtig.

73%

haben Angst vor den Folgen des Klimawandels.

81%

finden Politik sollte in Klimafragen mehr auf sie hören.

88%

empfinden Trauer über die Umweltzerstörung.

Fachstelle für Jugenddemokratiebildung

*Das Projekt Jugenddemokratiebildung Stormarn – Mehr.Demokratie.Wagen in und für Stormarn ist als Kristallisationspunkt für Aktivitäten und Projekte zur Demokratiebildung und Beteiligung in Kommune, Schule und Jugendarbeit tätig. Die Fach- und Beratungsstelle ist als Akteur und Anbieter von Aktivitäten und Projekten im Bereich der Demokratiebildung und Beteiligung in Kommune, Schule und Jugendarbeit tätig. Die Angebote richten sich überwiegend an junge Stormarner*innen zwischen 12 und 21 Jahren.*

Neben wiederkehrenden Projekten, liegt ein Fokus darauf aktuelle Themen und Herausforderungen aufzugreifen und mit neuen Projekten und Formaten darauf zu reagieren.

Partizipation und Engagementförderung

Kinder- und Jugendbeteiligung effektiv gestalten.

Das Kommunalpolitische Seminar, das in Kooperation mit dem Kreis Stormarn stattfand, wurde für Kommunalpolitiker*innen und Verwaltungsmitarbeitende angeboten. Während der dreieinhalbstündigen Veranstaltung wurde den Teilnehmenden ein Überblick über das Thema Kinder- und Jugendbeteiligung und die aus dem §47 f Gemeindeordnung Schleswig-Holstein entstehenden Verpflichtungen für Gemeinden gegeben. Dabei gab es auch die Gelegenheit, sich mit den Bedingungen in der eigenen Gemeinde auseinanderzusetzen und Handlungsschritte für die notwendige Umsetzung zu entwickeln.

Politisch engagiert? – Aber sicher!

Durch Gespräche mit politisch engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurde deutlich, dass es immer häufiger zu Bedrohungssituationen im Ehrenamt kommt und sich die Engagierten teilweise unsicher fühlen. Gemeinsam mit ZEBRA e.V. fand deshalb im JUKI 42 zum ers-

ten Mal ein Workshop unter dem Titel „Politisch engagiert? Aber sicher!“ statt. Während der Abendveranstaltung wurden die Teilnehmer*innen dafür sensibilisiert, in welchen Situationen das Risiko für rechtsextreme Angriffe besonders groß ist, wie sie in der Situation reagieren können und welche Maßnahmen es gibt, um sich präventiv zu schützen. Durch persönliche Erlebnisse der Teilnehmenden und konkrete Fragen konnte sehr gut auf die aktuelle Situation in Stormarn eingegangen werden. Neben der Wissensvermittlung nutzten die anwesenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Veranstaltung auch, um sich auszutauschen, gegenseitig zu Vernetzen und kurze Einzelberatungen mit der Fachkraft von ZEBRA e.V. wahrzunehmen.

27 Veranstaltungen

Stormarner Fachtag für Fachkräfte im Bereich der Kinder- und Jugendbeteiligung.

Als Ergänzung zu dem kommunalpolitischen Seminar für Fachkräfte im Frühjahr, fand im November in Kooperation mit dem Kreis Stormarn ein Fachtag für Fachkräfte im Bereich der Kinder- und Jugendbeteiligung statt. Inhaltlich lag der Schwerpunkt auf dem Thema „Adultismus“, um davon ausgehend die eigene Haltung und pädagogische Arbeit zu reflektieren. Der Fachtag bot den Fachkräften aber auch die Gelegenheit, sich zum ersten Mal Stormarn spezifisch zu Kinder- und Jugendbeteiligung auszutauschen und zu vernetzen. Besonders positiv kann hervorgehoben werden, dass die Teilnehmenden aus den unterschiedlichsten pädagogischen Arbeitsbereichen kamen. Auf Wunsch der Teilnehmenden wird es in Zukunft weitere Veranstaltungen geben.

Spielplatzbeteiligung Glinde.

In Glinde fand in der KiTa Wirbelwind eine Beteiligungswerkstatt für einen Spielplatz statt. An zwei Vormittagen entwickelten die Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren als Spielplatz-Superhelden Ideen für den Spielplatz. Nach einer gemeinsamen Begehung des Spielplatzes und dem Festhalten der Kritik, bauten die Kinder mit Duplo Modelle von ihren Wunsch-Spielplätzen. Die Abstimmung über die Vorschläge wurde in der Kindertagesstätte im KiTa-Rat umgesetzt.

Jugendversammlung Großensee.

Gemeinsam mit der Gemeinde Großensee fand eine Jugendversammlung statt. Der Fokus der Versammlung lag darauf gemeinsam mit den teilnehmenden Jugendlichen

Im Bereich Partizipation und Engagementförderung wurde von der Fachstelle außerdem ein Teil der Klausurtagung vom Stormini Kernteam moderiert. Es gab ein Treffen der Stormarner Kinder- und Jugendbeiräte, im Herbst und Frühjahr Workshops, bei den JuLeiCa-Ausbildungen zu Kinder- und Jugendbeteiligung, eine Peer- Ausbildung am Eric-Kandel Gymnasium Ahrensburg, einen Methoden Crashkurs Kinder- und Jugendbeteiligung und die Fortbildung „Alltagsstress gesund meistern“. Das Filmprojekt „Landlinie – Mobilität am Wochenende neu gedacht“ musste leider abgesagt werden.



Ergebnisse des Graffiti Projekts zum Thema Kinderrechte.

Kinder- und Jugendbeteiligung in Stormarn wurde durch Qualifizierung, Schutz politisch Engagierter und konkrete Beteiligungsformate nachhaltig gestärkt.

zu erarbeiten, wie sie in Zukunft an den Entscheidungen der Gemeinde beteiligt werden wollen. Dabei kam sowohl bei der Kommunalpolitik als auch bei den Jugendlichen der Wunsch nach einem Kinder- und Jugendbeirat auf. Die Fachstelle wird die Gemeinde bei der Entwicklung eines geeigneten Konzepts unterstützen.

Politische Bildung als Bildungsauftrag

#stormarnwählt den Bundestag.

Die kurzfristig vorgezogene Bundestagswahl war mit Herausforderungen verbunden, trotzdem war es der Fachstelle

möglich wieder ein Programm für junge Wähler*innen anzubieten.

Gemeinsam mit dem Kreis Stormarn wurde mit einem Juristen die Abendveranstaltung "Politisches Neutralitäts-

PLAKATE

Es gibt jetzt jugendgerechte Erklärplakate für alle Wahlen, die auch in Zukunft eingesetzt werden können.

gebot im pädagogischen Kontext" angeboten, bei dem die Bedeutung des Beutelsbacher Konsens und Neutralitätsgebot für die pädagogische Arbeit erläutert wurden. Dabei gab es genug Zeit, um auf die individuellen Fragestellungen der Teilnehmenden einzugehen, Unsicherheiten abzu-

bauen und Spielräume aufzuzeigen.

Es wurde wieder in Kooperation mit dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein eine digitale Podiumsdiskussion angeboten. Wie bei den vergangenen Wahlen hatten Schulklassen die Möglichkeit, sich digital dazuschalten, den Livestream zu verfolgen und trotz des digitalen Formats Fragen an die teilnehmenden Politiker*innen zu stellen. Um möglichst vielen Schüler*innen die Möglichkeit zu geben ihre Direktkandidat*innen kennenzulernen, fanden Podiumsdiskussionen für die Wahlkreise Stormarn Mitte und Stormarn Süd statt.

Es wurde außerdem, wie bei den vergangenen Wahlen, gemeinsam mit dem Kreis Stormarn ein Erklärplakat für die Bundestagswahl herausgegeben.

INFORMATION

Demokratie wurde für Kinder und Jugendliche in Stormarn durch praxisnahe, niedrigschwellige Angebote erlebbar gemacht.

Politik. Was ist das?

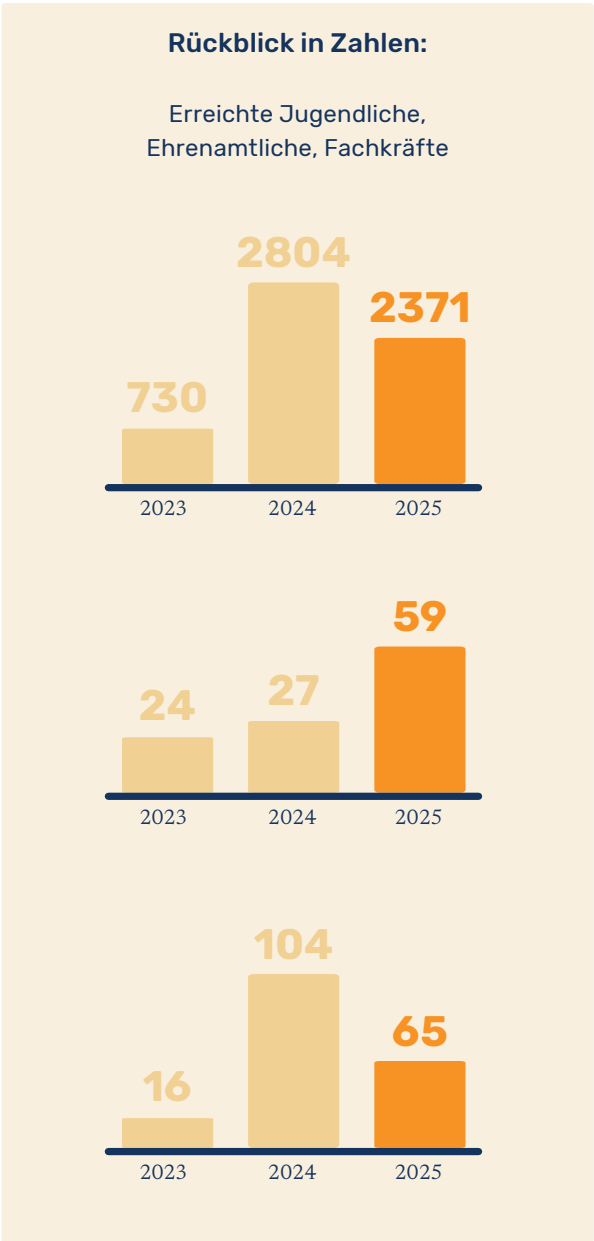
Zum ersten Mal fanden am Jugendaufbauwerk Workshops zum Thema „Politik, was ist das?“ statt. In insgesamt drei Durchgängen wurde in Kleingruppen erarbeitet, welchen Einfluss Politik auf den persönlichen Alltag hat und wie sich die jungen Er-

wachsenen in die Politik einbringen können.

Daneben gab es für pädagogische Fachkräfte wieder das Angebot "Argumentieren gegen rechte Parolen im pädagogischen Kontext" und für alle Interessierten eine Abendveranstaltung zu Fakten, Fakes und Feeds.

Demokratie im Alltag erleben.

Gemeinsam mit dem Kreis Stormarn, der Stadt Bad Oldesloe und dem Landesbeauftragten für politische Bildung als Kooperationspartnern wurde das Demokratiefestival „Demosphere. Zusammen verschieden“ veranstaltet. An



dem Festivaltag im Juli gab es zunächst am Vormittag für Schulklassen ein Workshop Programm zu den Themen Hate Speech und Vorurteile.

Am Nachmittag fand eine Lesung mit Ayleen Müller und ihrer Graphic Novel „Wie das so ist“ statt. In dem Buch erzählt die junge Künstlerin aus Bad Oldesloe eindrücklich von den Rassismus Erfahrungen die sie in ihrer Kindheit und Jugend erlebt hat.

Die Workshops für Fachkräfte, Ehrenamtliche und Interes-

sierte am Nachmittag mussten auf Grund von zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden.

Um jüngere Kinder zu erreichen, wurde jeweils im Fe-

FSJ

Es wurde außerdem in einem FSJ Seminar mit den Freiwilligendienstleistenden zu persönlichen Gestaltungsspielräumen gearbeitet, mit dem Bereich Jugendarbeit und Schule ein Planspiel während des Demokratietags am Gymnasium Glinde durchgeführt und die Fortbildung "STICK IT - Spread your Opinion" angeboten.

rienpass in Reinbek und in Bad Oldesloe in den Sommerferien ein Projekt für 10 bis 14 Jährige angeboten, bei dem sie unter Anleitung Graffitis zum Thema Kinderrechte sprayen konnten. Neben gemeinsamen Graffitis an öffentlichen Sprayflächen hat jede*r Teilnehmer*in eine selbst besprayed Leinwand mit nach Hause genommen. Das Angebot wurde in beiden Orten sehr gut angenommen und hat niedrigschwellig und jugendgerecht auf das Thema aufmerksam gemacht.

Projektbeirat.

Auch 2025 fanden wieder drei Treffen des Projektbeirats Jugenddemokratiebildung statt. Das Gremium besteht aus 16 Mitgliedern, von denen acht Mitglieder erwachsen und acht Mitglieder unter 27 Jahren alt sind. Leider konnte in diesem Jahr kein Mikroprojekt ge-

Der Politik-Video-Podcast für Stormarn

Bei *Zum Mitnehmen...bitte!* kommen unterschiedliche Gäste in regelmäßig erscheinenden Folgen zu aktuellen politischen Themen zu Wort. Die Beiträge sind perfekt für unterwegs – zum Mitnehmen eben!

Überall, wo es Podcasts gibt, auf Youtube und auf der Internetseite des KJR.

fördert werden, ein vom Beirat genehmigter Antrag wurde später zurückgezogen.

Bundesfreiwilligendienst.

Seit dem Jahrgang 2022/2023 bietet die Fachstelle gemeinsam mit der Servicestelle Internationale Jugendarbeit einen Freiwilligendienst mit dem Schwerpunkt Politik an. Auch 2025 haben Freiwilligendienstleistende in der Fachstelle mitgearbeitet und unter anderem den Podcast „Zum Mitnehmen ... bitte! Der Politik Video-Podcast für Stormarn“ betreut. Durch die Mitarbeit der Freiwilligen gibt es viele Impulse für die Jugenddemokratiebildung in Stormarn. ●



Jugendliche entwickeln Plakate fürs Projekt STICK IT - Spread your Opinion.

Kinder- und Jugendbeteiligung



Willst du wirksam gestalten?

Mitreden ausdrücklich erwünscht

Kinder und Jugendliche sind Expert*innen in eigener Sache. Kinder- und Jugendbeteiligung schafft Räume, in denen sie sich bei Entscheidungen einbringen und mitgestalten können. Politik wird damit auch für Kinder und Jugendliche greifbar und die Demokratie gestärkt.

Durch den § 47f der Gemeindeordnung sind Städte und Gemeinden in Schleswig-Holstein verpflichtet, Kinder und Jugendliche an Planungen und Vorhaben zu beteiligen. Die Beteiligungsverfahren müssen für die jeweilige Altersgruppe geeignet sein. Wie genau diese Beteiligung umgesetzt wird, ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Das gibt Kommunen den nötigen Spielraum, Beteiligungsformate zu entwickeln, die zu den Gegebenheiten vor Ort passen – und von jungen Menschen auch wirklich angenommen werden.

Unterstützung für Kommunen

Der Kreisjugendring Stormarn e.V. unterstützt Städte und Gemeinden bei der Umsetzung von Kinder- und Jugendbeteiligung. Wir informieren dich über die rechtlichen Grundlagen und unterstützen Kommunalpolitik und Verwaltung bei der Entwicklung eines passenden Beteiligungskonzepts. Gerade in kleineren Gemeinden ohne pädagogisches Hauptamt setzen wir gemeinsam mit der Kommune einzelne Beteiligungsprojekte um – zum Beispiel Jugendversammlungen oder Spielplatz-Werkstätten.

Vernetzung und Austausch

Beteiligung lebt vom Austausch. Für Kinder- und Jugendvertretungen bieten wir deshalb regelmäßige stormarnweite Vernetzungstreffen an. Auch 2026 findet wieder *PartizipAction!*, das landesweite Treffen der Kinder- und Jugendbeiräte in Schleswig-Holstein, statt. Vom 20. bis 22. Februar 2026 sind alle Kinder und Jugendlichen, die Mitglied in einem Beirat sind oder Interesse an Beteiligung haben, herzlich ins Jugendgästehaus Lütjensee eingeladen. Melde dich dafür einfach bei Lukas.

Sprich uns an!

Melde dich gern, wenn du als Gemeinde Unterstützungsbedarf hast oder wenn ihr als Jugendbeirat Interesse an einem Workshop oder einer individuell zugeschnittenen Fortbildung habt. Gute Beteiligung entsteht dort, wo junge Menschen ernst genommen werden – und echte Mitgestaltung möglich ist.

Sei dabei!

Melde dich per Mail oder telefonisch bei

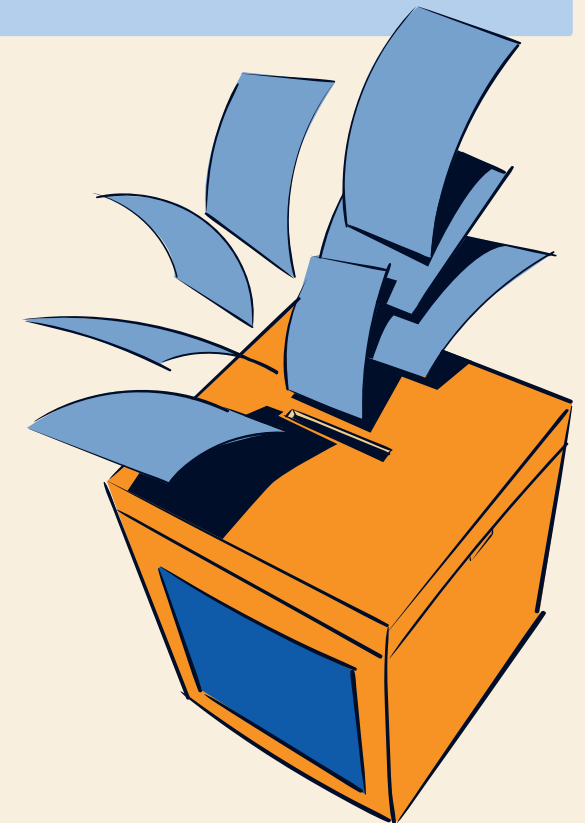
Anna Schmalowski

✉ anna.schmalowski@kjr-stormarn.de

☎ 04531-888 10 15

Oder zu *PartizipAction* bei Lukas Leuers

✉ lukas.leuers@kjr-stormarn.de



Jugendarbeit auf dem Lande

Im Jahr 2025 haben 12 Gemeinden im Projekt Jugendarbeit auf dem Lande (JAL) Jugendtreffs angeboten. Das bedeutet: Mindestens einmal in der Woche öffnet der Jugendtreff in der jeweiligen Gemeinde für zwei Stunden, außer in den Ferien und an Feiertagen.



Der Treff Großensee lädt nach der Neugestaltung noch mehr zum Verweilen und Begegnen ein.

Ferien

In den Ferien bietet das Projekt verschiedene Aktivitäten für die Besucher*innen aller Jugendtreffs an. Darunter fiel in diesem Jahr ein Ausflug in den Heidepark und Lasertag spielen in Lübeck sowie Bubblesoccer oder Stop Motion Abenteuer. Ebenso gibt es von den einzelnen Treffs organisierte Ausflüge wie zum Beispiel in den Sprungraum Ham-

burg. Den eigenen Treff für eine Übernachtungsaktion zu nutzen, ist für viele ein Wunsch und wird dementsprechend vom JAL-Team versucht zu ermöglichen. Ein Highlight des Sommers ist der Segeltörn, der auch dieses Jahr wieder ausgebucht war. Das Schiff für das kommende Jahr ist bereits gebucht. Gemeinsame Zeit auf dem Schiff erleben und Teil einer Gemeinschaft sein, kommt sehr gut an bei den Jugendlichen an.

JAL

In den wöchentlichen Treffzeiten dürfen die Kinder selbst bestimmen, welche Aktivitäten sie umsetzen möchten. Besonders das Kochen im Jugendtreff und das Einrichten der Treffräumlichkeiten waren dabei immer wieder hoch im Kurs. Es zeigt sich, dass Treffs besonders gut funktionieren, wenn Jugendliche sie selbst gestalten. Das Projekt Jugendarbeit auf dem Lande wird von den Gemeinden gut angenommen. Ein Höhepunkt war der Wiedereinstieg der Gemeinde Lütjensee im November 25 mit durchschnittlich 30 Jugendlichen in den ersten fünf Treffzeiten. Ein Zeichen für die Bedeutung von Jugendarbeit im ländlichen Raum. Der Kreisjugendring Stormarn wird dieses Arbeitsfeld weiterhin unterstützen und blickt erwartungsvoll auf das Jahr 2026.



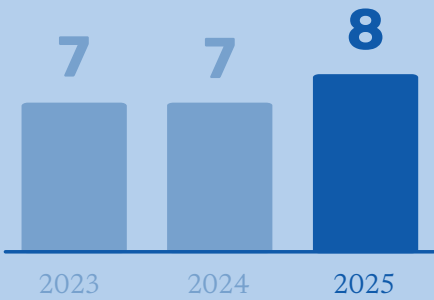
Fussballdarts begeistert Kinder in Lasebek.

Rückblick in Zahlen

12

Teilnehmende Jugendtreffs

Durchschnittliche Besucher*innen



Regelmäßige JAL-Wochenenden

Weiterhin erfreuen sich die JAL-Wochenenden im Jugendgästehaus Lütjensee, bei dem die Jugendlichen aus allen zwölf Treffs die Chance haben mitzufahren, großer Beliebtheit. Hierbei ist es so, dass die Jugendlichen es am besten finden, wenn ihnen kein Programm auferlegt wird, sondern sie frei entscheiden können, welche Angebote sie annehmen. Im Jahr 2025 nahmen an zwei Wochenenden insgesamt 50 Kinder und Jugendliche teil. ●

Probier's aus!

Wer mehr über die Treffs wissen möchte, meldet sich gerne bei Hannes de Buhr.
✉ hannes@kjr-stormarn.de

Oder in den Gemeinden nachfragen
📍 Siek, Eichede, Havighorst, Delingsdorf, Braak, Meddewade, Großensee, Lütjensee, Elmenhorst, Rümpel, Rehhorst und Lasbek

»Handyverbot. Ab sofort. Überall.«

Handyverbot. Social Media erst ab 16. Medienkompetenzbildung. Diese Begriffe tauchen zuverlässig auf, sobald es um Kinder, Jugendliche und digitale Medien geht. In politischen Debatten, in Schulen, in Elternrunden. Mal sachlich, mal populistisch, mal erstaunlich einfach für ein ziemlich komplexes Thema.

Während Politik diskutiert und Schulen Regelwerke und Medienkonzepte formulieren, kommen Kinder und Jugendliche selbst selten zu Wort. Viele von ihnen fragen sich, warum so viel Zeit in Verbotsdiskussionen investiert wird – und so wenig in echten Austausch, Begleitung und Unterstützung im Umgang mit Geräten, Plattformen und Inhalten. Die Frage, ob das Internet doch keine gute Idee war, hat sich erledigt! Es ist da und es bleibt, verändert und entwickelt sich stetig und der Umgang mit ihm wird komplexer. Mit all den Apps, Games, Feeds und Funktionen.

Speichern wir den ersten selbst gedrehten Film ebenso selbstverständlich wie die Werke in der Kunstmappe.

In diesem Text soll es nicht um »Verbieten – ja oder nein« gehen. Es soll um etwas viel Einfacheres gehen, um etwas Grundsätzlicheres: die Haltung. Um die Haltung von Erwachsenen gegenüber der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Eltern freuen sich über analoge Zeichnungen ihrer Kinder. Warum nicht über kreativ geschnittene TikTok-Vi-

deos? Der erste Bauklotz-Turm wird gefeiert. Digitale Bauwerke in Minecraft dagegen oft belächelt. Fantasiervolle Rollenspiele im Kinderzimmer gelten als wertvoll. Selbst produzierte Stop-Motion-Filme als *schon wieder Bildschirmzeit*. Spielverabredungen sind willkommen, Online-Austausch mit Freund*innen eher nicht.

Warum wird digitales Tun häufig abgewertet? Viel zu selten fragen wir, was Kinder und Jugendliche im Internet machen und wie es ihnen dabei geht – ob sie lernen, sich ausprobieren, kreativ sind, scheitern oder einfach nur Spaß haben und sich unterhalten lassen.

Das Internet birgt Risiken. Es gibt eine Fülle problematischer Inhalte. Genau deshalb braucht es Erwachsene, die informiert sind, ansprechbar bleiben und junge Menschen begleiten. Wir alle müssen zusammenarbeiten – Medienkompetenzbildung als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstehen. Wir werden Kinder nicht vor allen unangemessenen Inhalten schützen können. Aber wir können ihnen helfen, Dinge einzuordnen, Fragen zu stellen und Erlebnisse und Inhalte zu reflektieren. Was nicht hilft, was unfair und verantwortungslos ist: sie mit all dem allein zu lassen.

Das Installieren von Jugendschutzsoftware reicht nicht aus.

Das setzt voraus, die eigene Haltung zu überprüfen. Denn digitale Medien

sind heute oft der Türöffner um mit den Heranwachsenden in Beziehung zu treten, zu Themen, die uns früher genauso beschäftigt haben wie junge Menschen heute: Freundschaften, Liebesbeziehungen, Identität, Vorbilder. Genau so sind Abgrenzung, Grenzen und erwachsenenfreie Räume aber auch wichtig. All das sind keine neuen Themen. Sie finden nun einfach nur zusätzlich auch in der digitalen Welt statt. Für Kinder und Jugendliche sind die analoge und die digitale Welt eine Lebenswirklichkeit, die zusammenhängt und sich gegenseitig bedingt. Dieses gilt es zu akzeptieren. Dementsprechend brauchen sie für beide Welten Unterstützungsangebote, Freiräume und Ansprechpersonen. Digitale Medien brauchen keinen Sonderstatus, sie sind Teil unseres Alltags.

Am Ende geht es darum, Kinder und Jugendliche ernst zu nehmen, sie wahrzunehmen und ihnen ein gesundes analoges Gleichgewicht zu ermöglichen und analoge Räume offen zu halten. Das gelingt nur, wenn Erwachsene die digitale Welt nicht ausklammern oder verteufeln, sondern als Teil unserer aller Lebensrealität akzeptieren.

»Medienbildung braucht verbindliche Strukturen. Lehrkräfte benötigen mehr Fortbildungsangebote und vor allem feste Stundenkontingente, um Konzepte zu entwickeln und Projekte umzusetzen. Aktuell werden viele zusätzliche Aufgaben erwartet ohne entsprechende Entlastung. Zusätzlich braucht es mehr multiprofessionelle Teams, etwa Medienpädagog*innen an Schulen. Ein stärkeres Bewusstsein für Medienbildung entsteht nur durch regelmäßige Präsenz im Schulalltag – dafür fehlen bislang Zeit und Raum.«

Benjamin Wöhl, Schulleiter
Erich-Kandel-Gymnasium, Ahrensburg

»Handyverbot an meiner Schule ist gar nicht so schlecht. Wir spielen jetzt wieder mehr zusammen in den Pausen.«

Sina, 12 Jahre
Schülerin

Das meinen Andere



»Handyverbot an meiner Schule ist so sinnlos: Alle zocken auf den Klos oder in den Ecken, wo die Lehrer*innen nicht gucken.«

Matthis, 16 Jahre
Schüler

»Ich finde das Handyverbot an meiner Schule ist nicht so schlimm. Einige Lehrer*innen gucken auch nicht so genau hin.

Paul, 14 Jahre
Schüler

»Trotz der Tatsache, dass Schule schon viele Aufgaben übernommen hat, die vor Jahren selbstverständlich in der Hand der Eltern lag und von diesen auch übernommen wurden, gehört auch Medienbildung zu den Bereichen, die längst in viele Fachcurricula aufgenommen wurden. Natürlich kann man sich ein Fach »Medien« wünschen, aber ich bezweifle, dass hierfür Geld und Personal zur Verfügung stehen (werden). Ich bezweifle, auch dass dies zur Problemlösung beiträgt. Lehrer*innen haben einen »vorbelasteten« Zugang zu ihrer Klientel. Daher setzen wir sehr auf außerschulische Partner*innen, die den Kindern möglichst auf Augenhöhe begegnen.«

Thomas Gehrke, Schulleiter
Gemeinschaftsschule Am Heimgarten, Ahrensburg

Medienpädagogik

Die Medienarbeit des Kreisjugendrings Stormarn e.V. wurde im vergangenen Jahr weiter gefestigt und gewann in mehreren Bereichen deutlich an Sichtbarkeit, fachlicher Tiefe und Reichweite. Die digitale Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen entwickelt sich weiterhin rasant. Umso wichtiger war es, pädagogische Angebote zu schaffen, die Orientierung bieten, Kompetenzen stärken und Räume für Austausch und Reflexion eröffnen. Der KJR Stormarn konnte im Jahr 2025 zahlreiche Workshops, Veranstaltungen, Fortbildungen und Kooperationsprojekte erfolgreich durchführen und dabei neue Zielgruppen erreichen sowie bestehende Angebote anbieten, anpassen und weiterentwickeln.

Workshops

Der Workshop zum Thema Selbstdarstellung, Schönheitsideale und Rollenbilder in sozialen Medien wurde auch in diesem Jahr stark nachgefragt. Das zeigt, dass Kinder und Jugendliche weiterhin erheblichen Klärungsbedarf in Bezug auf digitale Vorbilder, Identitätsbildung sowie die Mechanismen von Plattformen wie TikTok, Instagram und Co. haben. Auch aktuelle Trends – unter anderem KI-Filter, algorithmische Verstärkung bestimmter Ideale und die wachsende Relevanz männlichkeitsbezogener Influencer – wurden aufgegriffen.

Schulische Angebote

Viele Eltern stehen vor der Herausforderung, dass ihre Kinder immer früher mit der digitalen Welt in Kontakt kommen. Spätestens beim Übergang von der Grund- an die weiterführende Schule wird das erste eigene Smartphone oft Thema. Der KJR Stormarn bietet Elterninformationsabende an, die einen Überblick darüber bieten, was Kinder im Grundschulalter an Medien nutzen, wo sie Hilfestellungen benötigen und welche Rolle die Eltern dabei einnehmen sollten.

Themen sind u. a.:

- Begleitung erster digitaler Schritte
- Medienzeiten: Regeln & Rituale
- Risiken & Gefährdungspotenziale
- Vorbildfunktion und Elternaufgaben
- Jugendschutzprogramme
- Sicherheitseinstellungen
- Tipps: Medien & Erziehung im Allgemeinen

Zu den Präventions-Workshops an Grundschulen wird immer auch ein begleitender Elternabend mit angeboten. Elterninformationsabende werden immer wieder individuell nach Bedarf und Zielgruppe angeboten – oft an weiterführenden Schulen, aber auch im offenen Format wie in diesem Jahr in der Stadtbibliothek Glinde oder im Rahmen der Stormarner Kindertage.



Medienausbildung der Schulsozialarbeiter*innen



Das Team blickt auf ein erfolgreiches Vision – Next Level. Festival für Digitale Medien 2025 zurück. Mehr dazu auf der nächsten Seite.

Digitale Medien

Das Team der KJR Medienpädagog*innen begleitet Kinder, Jugendliche und Fachkräfte im Kreis Stormarn bei allen Fragen rund um digitale Medien. Das Angebot reicht von präventiver Medienbildung über kreative Medienprojekte bis hin zu individuell konzipierten Fortbildungen für Multiplikator*innen. Ziel ist es, Medienkompetenz zu stärken, Orientierung zu geben und einen reflektierten Umgang mit digitalen Medien zu fördern.

Das Team erreichst du per Mail unter

✉ medien@kjr-stormarn.de

Infos & Termine

Weitere Informationen und anstehende Veranstaltungen sind auf der KJR Internetseite

🌐 kjr-stormarn.de/angebote/fuer/medienpaedagogik

Wenn du den QR-Code scannst, kommst du direkt zur Internetseite über Medienpädagogik.



Peer-Ausbildung

Die Schüler-Medien-Lotsen-Ausbildung wurde weitergeführt. Jugendliche lernen Verantwortung im digitalen Raum zu übernehmen und ihr Wissen an jüngere Klassenstufen weiterzugeben. Das Format gewinnt weiterhin an Relevanz, da Peer-Learning sowohl wirksam als auch niedrigschwellig ist und authentische Zugänge zur Lebenswelt junger Menschen schafft. Die Rückmeldungen der beteiligten Schulen waren durchweg positiv. Viele möchten die Ausbildung künftig stärker in ihr Präventionskonzept einbinden.

Kita-Fachtag

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war der Kita-Fachtag Medienbildung, der in enger Kooperation mit der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn, dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein und dem medienpädagogischen Verein Blickwechsel e.V. durchgeführt wurde. Mit über 100 Teilnehmenden aus Kitas, Ausbildung und Fachpraxis war die Veranstaltung hervorragend besucht und gehört zu den erfolgreichsten Kooperationen des Jahres.

Der Fachtag umfasste:

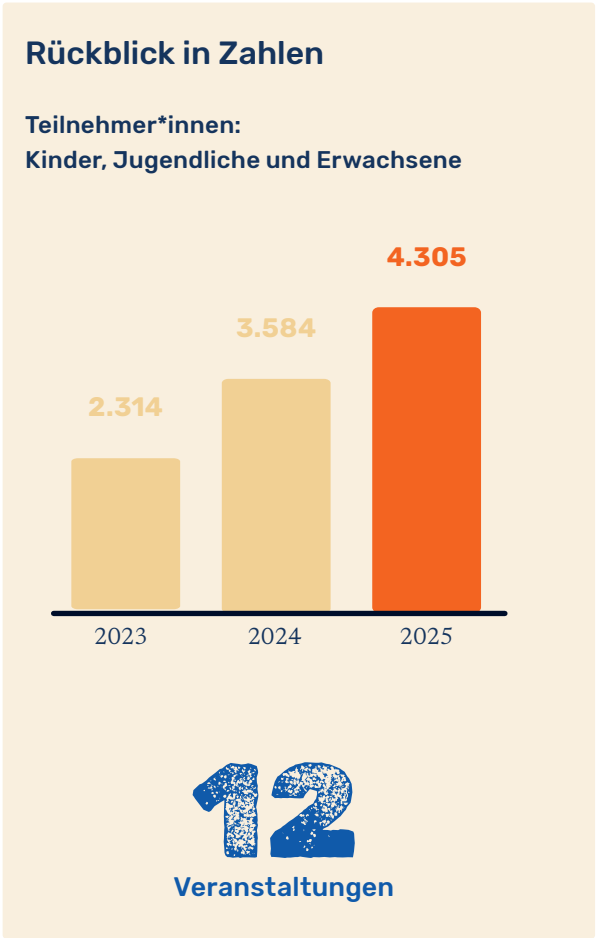
- Acht vielseitige Workshops
- Fachkeynote zur Mediennutzung: frühe Kindheit
- Praxisorientierte Methoden zur medienpädagogischen Arbeit mit 0- bis 6-Jährigen

Die enge Zusammenarbeit zwischen Berufsschule, Fachpraxis und dem KJR sorgte dafür, dass sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Umsetzungsmöglichkeiten praxisnah vermittelt werden konnten. Im Nachgang des Fachtags hat der KJR Stormarn vier Workshops für angehende Erzieher*innen an der Berufsschule in Bad Oldesloe durchgeführt.

Viele Einrichtungen wünschten sich eine Fortsetzung oder gar Erweiterung dieses Formats, was den hohen Bedarf rund um Medienbildung in der frühen Kindheit unterstreicht. Dem Wunsch wollen die Berufsschule und der KJR Stormarn nachkommen.

Schulkinowoche

Im Rahmen der Schulkinowoche wurde deutlich, wie wertvoll es ist, Filme gemeinsam mit jungen Menschen zu sehen und anschließend pädagogisch zu begleiten. Dieses Jahr wurde mit rund 100 Schüler*innen der Film „Die Welle“ besprochen und versucht, das Experiment aus heutiger Sicht, unter Einbeziehung der digitalen Welt, einzuordnen.



Vision

Das Festival für Digitale Medien ist ein zentraler und jährlich wiederkehrender Bestandteil der medienpädagogischen Arbeit des KJR Stormarn. Dieses Jahr fand VISION – Next Level am 27. und 28.11.2025 erstmals an zwei Tagen statt. Mit Workshops, offenen Stationen, Fachangeboten und einer starken Beteiligung externer Expert*innen konnte das Festival erneut mehrere hundert junge Menschen erreichen.

Themen der diesjährigen Vision:

- Fake News & Desinformation
- KI-Anwendungen
- Digitale Zukunft, gesellschaftliche Verantwortung
- Cybermobbing & digitale Hilfeangebote
- Deepfake-Experimente & Inhalte, sicherer Umgang mit Apps & Plattformen
- Gamingangebote
- Podiumsdiskussion zum Thema Was brauchen Jugendliche heute?

VISION hat sich als Veranstaltung für innovative, praxisnahe und jugendgerechte Medienbildung im Kreis Stormarn etabliert und soll auch 2026 seine Fortsetzung finden. ●



Podiumsdiskussion beim Vision Festival über Digitale Medien.



Workshop-Einheit beim Kitafachtag



Raus von zuhaus. Dein Weg ins Ausland.

Du denkst darüber nach ins Ausland zu gehen und weißt noch nicht wie? Dann bist Du bei uns genau richtig. Zusammen mit der Bürger-Stiftung Stormarn unterhalten wir die Servicestelle für Internationale Jugendarbeit.

Unsere ausgebildeten Mobilitätslots*innen sind hier, um Dich kostenlos, neutral und persönlich zu beraten.

Außerdem bieten wir spannende „Raus von zuhaus – Dein Weg ins Ausland“ Workshops für Schulen, Verbände und Vereine an. In etwa 90 Minuten informiert unser Team über verschiedenste Formen ins Ausland zu gehen. Wenn Ihr Lust auf einen Workshop habt, meldet Euch einfach bei uns.

Unter anderem beraten wir zu folgenden Themen:

- Au-pair
- Freiwilligendienst
- Jugendbegegnung
- Praktikum
- Schulaufenthalt
- Studium & Berufsbildung
- Workcamp
- Work & Travel

Wir freuen uns darauf, Euch bei Eurem nächsten Abenteuer zu unterstützen.

Online oder digital – kostenlos, persönlich und neutral

Melde Dich gerne bei uns mit Deinen Fragen telefonisch unter 04531-888 10 13 oder schreib uns eine E-Mail an international@kjr-stormarn.de



SCAN MICH!
Hier kannst du direkt deinen Beratungstermin buchen.

2026 Veranstaltungen



2026

VERANSTALTUNGSKALENDER

Weitere Fortbildungsprogramme findet ihr auch im Newsletter des Kreisjugendring Stormarn e. V. Alle weitergehenden Informationen zu den Veranstaltungen gibt es außerdem unter kjr-stormarn.de!

 Tagesseminar

 JAL-Veranstaltung

 Onlineveranstaltung

 Abendveranstaltung

 Ferienfreizeit

 Vor Ort

 Wochen-/Wochenendseminar



SCAN MICH
Hier findest du mehr Informationen und Termine.

Februar

06-08 **JAL-light**
17:30 Uhr | 30 € 

12 **Seminar- und einfache Rätselspiele**
19:00 - 21:00 Uhr | kostenlos 

14-15 **Stormini Ideenwerkstatt**
16:00 - 18:00 Uhr | kostenlos 

21 **JiMs Bar Ausbildung**
ab 09:30 Uhr | 15 € 

22 **Jugendarbeit in den USA**
ab 19:00 Uhr | kostenlos 

März

07 **Kooperationsspiele spielen und bauen**
10:00-18:00 Uhr | 15€ 

11 **Warm-Ups**
18:00 - 21:00 Uhr | kostenlos 

15 **Bewerbungsschluss BFD Politik**
Wir freuen uns auf eure Unterlagen 

26 **Fachtag Internationale Jugendarbeit**
Next Generation Democracy | 

28-02 **Juleica Grundausbildung**
ab 12:00 Uhr | 90€ 

April

07 **Kooperationsspiele: spielen und bauen**
10:00 - 18:00 Uhr | 15€ 

18 **Erste Hilfe Kurs**
09:00 - 17:00 Uhr | 5€ 

15 **Projektwerkstatt: Kinder- und Jugendbeteiligung** 17:30 - 20:30 Uhr | kostenlos 

25 **Fachtag Kindeswohl**
kostenlos 

27 **Jüdisches Leben heute**
10:00 Uhr | 25 € 

Mai

09 **Gib Stoff - Nähworkshop**
09:30 Uhr | 25 € 

11 **Vollversammlung KJR**
18:00 Uhr | kostenlos 

16 **Jugendsammlung 2026**
anmelden | kostenlos 

Juni

02 **Projektwerkstatt: Kinder- und Jugendbeteiligung** 17:30 - 20:30 Uhr | kostenlos 

03 **Spiele mit wenig Material**
18:00 - 21:00 Uhr | kostenlos 

27 **CSD Ahrensburg**
kostenlos 

Juli (Sommerferien)

05-11 **Stormini**
Gemeinde Trittau | 120 € 

TBA **Ferienprojekt: Medien**
kostenlos 

TBA **JAL: Ferienaktionen**


Genießt die Sommerferien!
Wir sind weiterhin für euch da.

August

01 **Start: Neuer FSJ-Jahrgang**
kostenlos 

10-14 **JAL Segeltörn**
250€ 

31 **Anmeldestart: Schulworkshops**
Medienprävention, 2. Halbjahr | kostenlos 

September

01 **Bewerbungsstart: FSJ-Jahrgang**
kostenlos 

TBA **Jugendkulturring**
Anmeldung Theaterfahrten 

11-13 **JAL Wochenende**
ab 17:00 Uhr | 15 € 

14-27 **Stormarner Kindertage**
kostenlos 

23 **Treffen für SV Verbindungslehrkräfte**
16:30 - 18:00 Uhr | kostenlos 

Oktober

01 **JGH Lütjensee 2027**
Belegungsanfragen möglich | 

02-04 **Schuleica Ausbildung**
ab 17:45 Uhr | kostenlos 

19-24 **Juleica Grundausbildung**
ab 12:00 Uhr | 90€ 

TBA **JAL Ferienaktionen**


November

01 **Bewerbung: Stormini Helfer*innen**
anmelden | kostenlos 

02 **Aufwandsentschädigung beantragen**
anmelden | kostenlos 

TBA **Festival für Digitale Medien**
kostenlos 

21 **JiMs Bar Ausbildung**
ab 09:30 Uhr | 15 € 

Dezember

04-06 **Schuleica Ausbildung**
ab 17:45 Uhr | kostenlos 

Schöne Feiertage!
Wir sehen uns 2027 wieder.

KJR
Kreisjugendring
Stormarn e. V.

Januar 2027

TBA **JAL Wochenende**
17:00 Uhr | 15 € 

TBA **Stormini-Infotreffen**


11 **Anmeldestart: Schulworkshops**
Medienprävention, 1. Halbjahr | kostenlos 

15 **Stormini-Helfer*innen**
Bewerbungsende 



Lukas Leuers ist seit letztem Oktober Teil des KJR und widmet sich der Jugendarbeit im ländlichen Raum.

Neues vom KJR

Wir bleiben in Bewegung. Beim KJR Stormarn gibt es neue Gesichter und frische Impulse. In dieser Rubrik stellen wir Mitarbeitende vor und geben Einblicke in das, was aktuell im KJR-Büro so passiert.

MOIN!

Ich bin Lukas und seit Oktober 2025 als neuer Mitarbeiter beim KJR Stormarn dabei. Mein Schwerpunkt liegt in der Jugendarbeit im ländlichen Raum. Wöchentlich bin ich in den Jugendtreffs in Siek, Elmenhorst und Lasbek unterwegs und habe immer ein offenes Ohr für Themen, Ideen und Anliegen der Jugendlichen. Darüber hinaus unterstütze ich das FSJ-Team und arbeite im Bereich Jugenddemokratiebildung am Projekt PartizipAction! mit, bei dem es darum geht, junge Menschen zu ermutigen, sich einzubringen und mitzugestalten.

Kontakt

✉ lukas.leuers@kjr-stormarn.de
☎ 04531 888 10 15

»Mein Ziel in diesem Jahr: einmal die Woche Schwimmen zu gehen.«

In meiner Freizeit spiele ich gerne Volleyball und treffe mich mit Freund*innen. Ich freue mich auf viele Begegnungen, gute Zusammenarbeit und eine schöne gemeinsame Zeit mit Euch beim KJR Stormarn.

Illustration: Elisabeth Guba

HI!

Ich bin Jonah, 19 Jahre alt, und habe im Oktober 2025 meinen BFD beim Kreisjugendring Stormarn in der Fachstelle Jugenddemokratiebildung sowie der Servicestelle Internationales begonnen.

Durch meine ehrenamtliche Tätigkeit beim Live-Rollenspiel Verein Farmion bin ich auf den KJR aufmerksam geworden. Heute unterstütze ich unter anderem Veranstaltungen zu internationalen Begegnungen, Projekte zur Demokratieförderung und bin mitverantwortlich für die Produktion unseres Podcasts. Besonders die kreative Planung von Seminaren und Workshops macht mir viel Spaß – und diese am Ende erfolgreich umgesetzt zu sehen, ist für mich besonders erfüllend.

»Musik bestimmt mein Leben: hören, spielen und auch selber schreiben. Außerdem male ich sehr gerne.«

Ich freue mich sehr auf alles, was das neue Jahr mit sich bringen wird und auf die vielen Menschen, denen ich dabei begegnen darf.



Jonah Marks macht sein Bundesfreiwilligendienst im KJR Stormarn.

Kontakt

✉ jonah.marks@kjr-stormarn.de

Du möchtest Teil des KJR werden?

Auf unserer Internetseite findest du Infos zu offenen Stellenausschreibungen und Angebote für FSJ und BFD.
🌐 kjr-stormarn.de



Jugendarbeit und Schule

*Ein großes Feld, welches super viel Potenzial hat, um Jugendliche an mögliche Ehrenämter und an erlebbare Demokratie heranzuführen. Der Bereich Jugendarbeit und Schule bietet einige Projekte und Angebote, die sich überwiegend an ehrenamtlich aktive Schüler*innen richten. Wir erleben in diesem Arbeitsfeld, wie Jugendliche sich in der Übernahme von Verantwortung und Möglichkeiten des sozialen Lernens stärken und Ihre Erfahrungen aus den Angeboten in Ihrem schulischen Alltag integrieren.*

SV-Power

Die SV Basic Seminare sind ein fester Bestandteil des Angebotes. Da mittlerweile viele aktuell aktive Schülervertreter*innen das Seminar schon durchlaufen haben ist die Nachfrage in diesem Jahr an den einzelnen Standorten rückläufig gewesen und zwei Seminare musste kurzfristig ausfallen.

Es gab auch im Jahr 2025 Nachfragen nach individuellen Seminaren für Schüler*innenvertretung.

Gut gefragt waren in diesem Jahr wieder die digitalen Vernetzungstreffen für SV Verbindungslehrkräfte. Sowohl das

Treffen im Frühjahr als auch im Herbst

fanden statt und waren gut besucht.

Bei einem regen Austausch wurde zu verschiedenen Themen rund um die Begleitung der SV'en diskutiert.

Die Vernetzung ist weiter gewünscht, weswegen es auch zwei weitere Tref-

fen in 2026 mit den Themenschwer-

punkten Schulgesetz SH sowie Partizipationshaltung geben wird.

Schuleica-Ausbildung

Das Jahr 2025 begann damit, dass das zweite Ausbildungswochenende aus dem Ausbildungsjahrgang 2024/2025 nachgeholt wurde und dann mit einem Tagesseminar die Ausbildung abgeschlossen wurde. Im Oktober begann dann wieder in enger Kooperation mit dem Team der Jugendarbeit Stadt Bad Oldesloe mit 19 Schüler*innen



Schuleica-Seminar im Frühling 2025

der Ausbildungsjahrgang 2025/2026. Dieser Ausbildungsjahrgang endet im Frühjahr mit einem Tagesseminar, indem die bereits in der Praxis gemachten Erfahrungen mit den Teilnehmenden reflektiert wird und aufkommende Fragen im Diskurs erörtert werden.

Begleitung der Kreisschüler*innenvertretung Stormarn

Die Kreisschülervertretung vernetzt sich immer weiter und hat mit Ihrem Vorsitzenden im Jahr 2024/2025 viele Kontakte zur Stormarner Politik geknüpft. In der Begleitung der Kreisschülervertretung wurde uns anerkennend zurückgemeldet, dass es wichtig ist einen gut vernetzten Partner wie den Kreisjugendring Stormarn e.V. als Begleitung zu haben. Neben der organisatorischen Begleitung standen wir auch für inhaltliche Fragen und vor allem für nützliche Tipps in der Gestaltung von Sitzungsabläufen

der Kreisschülervertretung zur Verfügung. Im November 2025 wurde im Kreistagssitzungssaal (ein guter Ort zur

INFORMATION

Die Kreisschülervertretung ist auch über ihre Internetseite (sv-stormarn.de) sowie auf Instagram zu finden.



SCAN MICH!

Uns folge uns auf Insta.

weiteren Vernetzung) im Rahmen des Kreisschülerparlamentes ein neuer Vorstand inklusive einer Doppelspitze auf dem Posten des*r Kreisschülervertreter*in gewählt. Der gewählte Vorstand traf sich auch direkt im Dezember zu Ihrer ersten Sitzung und plante mögliche Arbeitsfelder für das kommende Jahr.

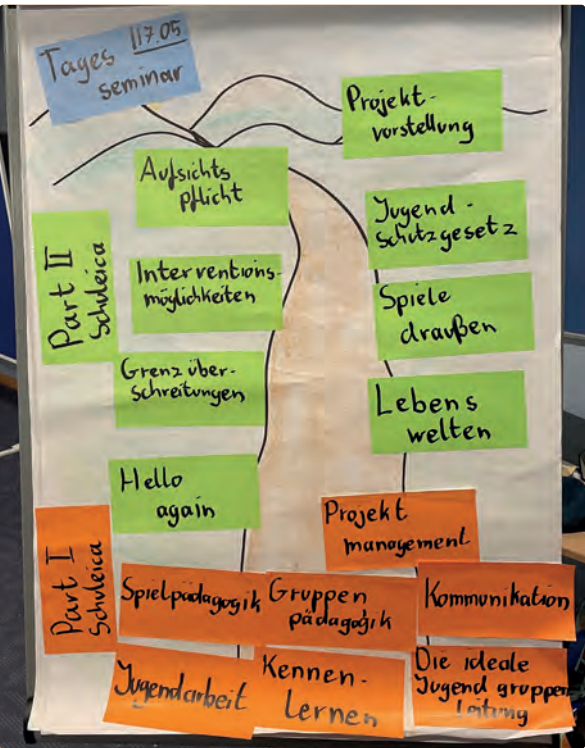
Durch Veranstaltungen erreichte Jugendliche

380

2024

474

2025



Der Ablaufplan der Schuleica deckt alle relevanten Themen ab.

Etablierte Angebote

SV Power

SV Power qualifiziert Schüler*innenvertretungen durch jährliche Basisseminare zu Schuljahresbeginn, individuelle Workshops und Vernetzungstreffen für SV-Verbindungslehrkräfte. Das Projekt wird in Kooperation mit lokalen Partnern in Stormarn umgesetzt.

Kreisschüler*innenvertretung Stormarn

Die Kreisschüler*innenvertretung Stormarn wird fachlich, konzeptionell und organisatorisch begleitet – von der Sitzungsvorbereitung bis zur politischen Interessenvertretung.

Schuleica

Schuleica bildet Schüler*innen an mehreren Wochenenden zu Jugendgruppenleiterinnen aus und begleitet sie bei der Umsetzung eigener Projekte in Schule und Jugendarbeit.



SCAN MICH!

Mehr Informationen und Termine findest du hier.

Planspiel zur Schulkonferenz

Im Rahmen des Demokratietags des Gymnasiums Glinde, bei welchem den Schüler*innen Demokratie in Form eines Projekttagess nähergebracht werden sollte, führte der Kreisjugendring Stormarn ein Planspiel mit dem 6. Jahrgang durch. Alle vier Klassen spielten das Planspiel unter Begleitung durch und bekamen so ein Gefühl für die Themen und Bedürfnisse in einer Schulkonferenz. Das Planspiel zur Schulkonferenz wurde gemeinsam zwischen dem Bereich Jugendarbeit und Schule sowie der Fachstelle Jugenddemokratiebildung entwickelt und durchgeführt. Das Konzept inkl. Rollenkarten für die Nutzung durch andere Schulen steht zum Download auf unserer Webseite zur Verfügung. Wir danken der Kreisschüler*innenvertretung und allen beteiligten SV'en sowie unseren Kooperationspartner*innen und dem Kreis Stormarn für die gute Zusammenarbeit, durch die wir das Projekt Jugendarbeit und Schule auch im Jahr 2025 wieder aktiv gestalten konnten. ●

Neuer Wehrdienst

Was bedeutet das für's Engagement?

Der Bundestag hat am 05.12.2025 ein neues Wehrdienstgesetz beschlossen, das ab 2026 greift und einen neuen, „attraktiveren“ Wehrdienst einführt, der primär auf Freiwilligkeit setzt, aber eine verpflichtende Musterung für alle 18-jährigen Männer (Jahrgang 2008 und jünger) vorsieht. Eine spätere Bedarfswehrpflicht bleibt als Option offen falls die Freiwilligenzahlen nicht reichen, um die Bundeswehr zu stärken.

Bei der Wehrpflicht müssen Recht, Gerechtigkeit, Sicherheitspolitik, Jugendperspektive und Organisation zusammen gedacht werden. Die Frage ist nicht nur: Brauchen wir die Wehrpflicht? Sondern vor allem: Welche Art von gemeinschaftlichem Engagement ist in einer modernen, digitalen, vielfältigen Gesellschaft sinnvoll – und wie können junge Menschen selbst daran mitgestalten?

Wehrdienst oder Freiwilligendienst – Was passt zu mir?

„Und, was machst du nach der Schule?“ Diese Frage nervt – und kommt für junge Menschen trotzdem ständig. Ausbildung, Studium, Auszeit? Für viele junge Menschen rücken nun auch Wehrdienst oder Freiwilligendienst wieder in den Blick. Aber was steckt dahinter – und wie fühlt sich das eigentlich an?

Zwischen Pflicht und persönlicher Entscheidung. Der klassische Wehrdienst ist in Deutschland derzeit zwar noch ausgesetzt, wird jedoch gesellschaftlich und politisch wieder diskutiert. Junge Menschen sollen sich möglichst in ausreichender Zahl freiwillig für den Wehrdienst zur Verfügung stellen.

Es geht um Fragen zu Sicherheit, Verantwortung und Solidarität. Für junge Menschen wirft das grundlegende Fragen auf: Was heißt es, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen? Und darf oder muss der Staat diese Verantwortung einfordern?

Dem gegenüber stehen freiwillige Dienste, etwa das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ), der Bundesfreiwilligendienst oder der internationale Freiwilligendienst. Sie setzen auf freiwilliges Engagement,

*Freiwilligendienste sind mehr als »Zeit überbrücken«.
Sie sind Bildungs- und Orientierungszeiten.*

Mitgestaltung und persönliche Entwicklung – Werte, die auch in der Jugendverbandsarbeit fest verankert sind.

Freiwilligendienste: Lernen, wachsen, mitgestalten. Freiwilligendienste bieten jungen Menschen die Möglichkeit, sich für andere einzusetzen, neue Perspektiven kennenzulernen und eigene Stärken zu entdecken. Ob in der KJR-Geschäftsstelle im Bereich Politik, in sozialen Einrichtungen, wie Kindergärten und Schulen, über den KJR als Träger, oder bei anderen Trägern im Umwelt- und Klimaschutz, in der Kultur oder im Sport – Engagement ist vielfältig.

Besonders wichtig. Freiwilligendienste sind mehr als „Zeit überbrücken“. Sie sind Bildungs- und Orientierungszeiten. Sie fördern demokratische Kompetenzen, Verantwortungsbewusstsein und gesellschaftliche Teilhabe. Viele ehemalige Freiwillige berichten, dass sie in dieser Zeit Klarheit über ihre beruflichen und persönlichen Ziele gewonnen haben. Nicht wenige junge Menschen engagieren sich nach dem Jahr ehrenamtlich.

Welche Rolle spielt die Jugendverbandsarbeit? Jugendverbände und Kreisjugendringe stehen für Freiwilligkeit, Selbstorganisation und politische Bildung. Gerade deshalb ist es wichtig, junge Menschen über ihre Möglichkeiten zu informieren und ihnen Räume für Diskussion zu bieten. Jugendverbände können dabei helfen, Informationen einzuordnen, unterschiedliche Meinungen sichtbar zu machen und junge Menschen in ihrer Entscheidungsfindung zu stärken – ohne Druck, aber mit Haltung. Egal ob Wehrdienst oder Freiwilligendienst: Entscheidend ist, dass junge Menschen ernst genommen, gut begleitet und fair behandelt werden. Dazu gehören angemessene Bezahlung, gute Bildungsangebote, soziale Absicherung und echte Mitbestimmung. Der KJR Stormarn setzt sich dafür ein, dass freiwilliges Engagement gestärkt und nicht durch Zwang ersetzt wird. Eine lebendige Demokratie braucht junge Menschen, die sich aus Überzeugung einbringen.

Fazit. Die Debatte um Wehrdienst und Freiwilligendienste berührt zentrale Fragen unserer Gesellschaft. Für die Jugendverbandsarbeit bedeutet das: hinschauen, zuhören, informieren und begleiten.

Es gibt nicht den einen richtigen Weg. Wichtig ist, dass junge Menschen frei entscheiden können, wie und wo sie sich engagieren wollen. Jugendverbände unterstützen dabei – mit Informationen, Austausch und Zusammenhalt.

Wichtige Punkte des neuen Wehrdienstes

Das Gesetz trat am 1. Januar 2026 in Kraft.



Musterung

Ab 2026 müssen alle 18-jährigen Männer einen Fragebogen ausfüllen, verpflichtende Musterung folgt ab Juli 2027, um die Wehrdiensttauglichkeit zu prüfen.

Freiwilligkeit

Der Fokus liegt auf freiwilligen Wehrdienstleistenden (WDL), die eine moderne Ausbildung erhalten.

Zwangskomponente

Sollten die freiwilligen Zahlen nicht ausreichen, um die Personalziele der Bundeswehr zu erreichen, kann der Bundestag eine Bedarfswehrpflicht beschließen, die dann eine Einberufung möglich macht, aber weitere gesetzliche Klärung erfordert.

Vergütung & Anreize

Freiwillige bei der Bundeswehr erhalten mindestens 2.600 € brutto monatlich, längere Dienste werden mit Zuschüssen belohnt.

Dauer

Der Mindestdienst beträgt sechs Monate, längere Verpflichtungen sind möglich.

Politik streitet – Jugend schaut genau hin

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) lobt den Kompromiss zum neuen Wehrdienstgesetz als wichtiges Signal für Sicherheit und Zusammenhalt. Die Reform umfasst eine neue Wehrrfassung, gestufte Musterungen und die Option einer Bedarfswehrpflicht – freiwillig, aber im Ernstfall verpflichtend. Die CDU hätte darüber hinaus eine allgemeine Dienstpflicht für alle jungen Menschen bevorzugt.

Aus der Opposition kommen gemischte Reaktionen: SPD-Politiker Kai Dolgner unterstützt die Einigung, fordert jedoch bessere Ausbildung und Ausstattung, um die Bundeswehr attraktiver zu machen. FDP-Fraktionschef Christopher Vogt kritisiert das Zufallsverfahren bei zu wenigen Freiwilligen und bemängelt mangelnde Gleichbehandlung, da nur Männer erfasst und gemustert werden müssen.

Landesschülervertretungen

Die Landesschüler*innenvertretungen sind uneins über die Wehrdienstreform: Gymnasialsprecher Eschel Ewert unterstützt das freiwillige Modell und glaubt an genügend freiwillige Meldungen; ein Losverfahren solle nur als Notlösung dienen.

Berufsschulsprecher Magnus Erdmann lehnt die Reform ab. Er bemängelt fehlende Beteiligung junger Menschen, erwartet wenig freiwillige Meldungen und befürchtet daher eine faktische Wehrpflicht. Zudem sieht er zu wenig Aufmerksamkeit für die mentale Gesundheit der Jugendlichen.

Deutscher Bundesjugendring (DBJR)

Die Regierungsparteien haben sich am 13. November 2025 auf ein Wehrdienstmodernisierungsgesetz geeinigt. Obwohl der Wehrdienst freiwillig bleiben soll, hält die Einigung an verpflichtenden Elementen wie der flächendeckenden Musterung aller jungen Männer ab Jahrgang 2008 fest. Der Deutsche Bundesjugendring lehnt solche Pflichten ab.

Künftig sollen NATO-orientierte Zielmarken den Personalbedarf der Bundeswehr bestimmen. Werden sie verfehlt, könnte der Bundestag eine „Bedarfswehrpflicht“ einführen – eventuell per Losverfahren, das der Bundesjugendring als ungerecht und demokratietheoretisch problematisch kritisiert.

Der Bundesjugendring fordert, die Freiwilligkeit so zu stärken, dass eine Pflicht gar nicht nötig wird, und warnt vor einem Eingriff in Freiheitsrechte. Verbesserungen sollten zudem nicht nur den Wehrdienst, sondern auch zivile Dienste wie Freiwilligendienste, Katastrophenschutz oder Rettungswesen einschließen. Für die weiteren Beratungen fordert der Deutsche Bundesjugendring die verbindliche Einbindung junger Menschen und zivilgesellschaftlicher Akteure – und transparente Verfahren statt Verhandlungen „hinter verschlossenen Türen“.

DEIN FSJ-ABENTEUER

ENGAGIERE DICH IN EINER
SOZIALEN EINRICHTUNG
WAHREND DEINES FSJ!



FSJ = FREIWILLIGES
SOZIALES JAHR



PROBIERE DICH IN
EINEM BERUFSFELD
AUS



SOZIALES BILDUNGSJAHR
FÜR JUNGE MENSCHEN
(16-26 JAHRE)



DAUER: 6 – 18 MONATE



FSJ SCHULE

FSJ KULTUR

FSJ SPORT

FSJ FÜR ALLE



ERWEITERE DEIN WISSEN
MIT SEMINAREN ZU
UNTERSCHIEDLICHEN
THEMEN



DU KANNST DEIN FSJ IN VERSCHIEDENEN BEREICHEN
ABSOLVIEREN. VERSCHIEDENE TRÄGER BIETEN
STELLEN IN UNTERSCHIEDLICHEN EINRICHTUNGEN AN



FÜR DEINE ARBEIT BEKOMMST DU EIN TASCHENGELD, IN MANCHEN
EINRICHTUNGEN EINE VERPFLEGUNGSPAUSCHALE UND ZUSCHÜSSE FÜR DIE
ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTEL.

MIT DEINEM FREIWILLIGENAUSSWEIS BEKOMMST DU FÜR UNTERSCHIEDLICHE
FREIZEITAKTIVITÄTEN ERMAßIGUNGEN.



TEILZEIT: MIN. 20 STD/WOCHE
VOLLZEIT: MAX. 39 STD/WOCHE

WARUM EIN
FSJ?

PERSONLICHE WEITERENTWICKLUNG

ORIENTIERUNG FÜR DIE ZUKUNFT

ERFAHRUNGEN SAMMELN

FSJ



DER KJR STORMARN E.V. BIETET DAS „FSJ FÜR
ALLE“ IN MEHREREN SCHULEN UND IN EINIGEN
KINDERTAGESSTÄTTEN DES KREISES STORMARN
AN.

MEHR INFOS FINDEST
DU AUF UNSERER
WEBSEITE



Das Freiwillige Soziale Jahr

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist ein soziales Bildungs- und Orientierungsjahr. Der Kreisjugendring Stormarn e. V. ist seit 2014 als anerkannter FSJ-Träger zugelassen und unterstützt junge Menschen dabei, ihre soziale Kompetenz zu stärken, ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln, ihre Reflexionsfähigkeit auszubauen sowie praktische Erfahrungen in sozialen Berufsfeldern zu sammeln.

Die Förderung freiwilligen sozialen Engagements gehört zu den zentralen Aufgaben des KJR. Unter anderem durch das FSJ wird eine enge Verbindung zwischen Jugendarbeit und Schule im Kreis Stormarn geschaffen – mit dem Ziel, Schnittstellen zu entwickeln und gegenseitig voneinander zu profitieren. Für viele junge Menschen ist das FSJ dabei „die beste Probezeit“ vor dem Einstieg in einen Beruf. Die pädagogische Begleitung während des Freiwilligendienstes zielt darauf ab, die Kompetenzen der FSJler*innen zu fördern und zu stärken. Ihre aktive Mitgestaltung bei der Seminarplanung ermöglicht es, individuelle Interessen und Bedürfnisse zu berücksichtigen. Durch die Übernahme von Verantwortung in einer sozialen Einrichtung leistet das FSJ zudem einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und unterstützt den Aufbau von Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit.

INFORMATION

Da die FSJ-Jahrgänge jahresübergreifend sind, wird über zwei Jahrgänge berichtet: die zweite Hälfte des Jahrgangs 2024/2025 sowie der Beginn des Jahrgangs 2025/2026.

Die genannten Ziele werden durch die pädagogische Begleitung während und außerhalb der Seminare, die enge Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen sowie die Vernetzung mit anderen FSJ-Trägern umgesetzt.

Aktivitäten und Umsetzung

Ein zentraler Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit liegt in der Organisation, Gestaltung und Begleitung der FSJ-Seminare. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen werden dabei von ehemaligen FSJlerinnen unterstützt. Zusätzlich kommen externe Honorarkräfte



Gemeinsam einen Slackline-Parcours bewältigen

hinzu, um eine größtmögliche Vielfalt an Themen und Expert*innen abzubilden. So haben die Freiwilligen die Möglichkeit, geeignete Ansprechpersonen zu finden und in einem vertrauensvollen Rahmen auch persönliche Themen anzusprechen.

Seit dem Jahrgang 2024/2025 gibt es 21 Einsatzstellen, die überwiegend in Grund- und weiterführenden Schulen des Kreises angesiedelt sind. Zusätzlich bietet der Kreisjugendring mehrere FSJ-Plätze in Kindergärten an. Die Seminargruppe 2024/2025 bestand durchschnittlich aus 29 Freiwilligen.

Seminare 2024/2025

Januar-Seminar: Im Mittelpunkt stand die Selbstverpflegung: parallel zum inhaltlichen Programm kümmerte sich die jeweils andere Gruppe um die Verpflegung der Seminargruppe: Sie plante Mahlzeiten, kaufte ein, kochte, dekorierte und gestaltete Speisekarten – eine praktische Übung in Großgruppenver-

INFORMATION

Abschlussstag im Juni: Die Tagesveranstaltung im JGH Lütjensee bot Raum für gemeinsamen Austausch und einen würdigen Abschluss des Jahres.

pflege und Teamorganisation Abschlussseminar im April: Dieses Seminar war geprägt von praktischen Workshops: alkoholfreie Cocktails wurden gemixt, erlebnispädagogische Spiele erfunden und getestet. Sehr gefragt war der Einführungsworkshop „Queerness und Co“. Zudem stellten die Freiwilligen ihre FSJ-Projekte vor, die vielfach sehr kreativ umgesetzt wurden.

Start des Jahrgangs 2025/2026

Die Seminargruppe startete im August mit 24 Freiwilligen und wuchs bis Oktober auf 34 Personen an. Das erste gemeinsame Treffen war ein Kennenlernetag im September in Reinfeld. Erste Aktionen wurden durchgeführt, die Namen der anderen gelernt und eine Idee davon entwickelt, wie die FSJ-Seminare zukünftig in etwa laufen würden.

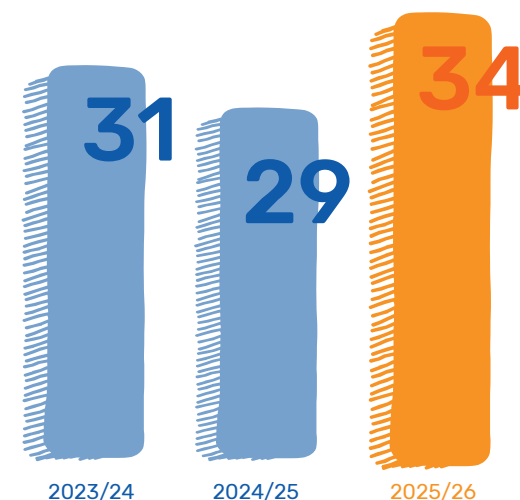
Das Einführungsseminar im Oktober behandelte grundlegende Themen wie Rechte und Pflichten im FSJ, Grundlagen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie zahlreiche Aktionen und Übungen, in denen sich die Teilnehmenden vor der Gruppe ausprobieren konnten.

Freie Bildungstage

Zusätzlich zu den 20 verpflichtenden Seminartagen besuchten die FSJler*innen fünf freie Bildungstage mit folgenden Schwerpunkten:

- ➔ Medienpädagogik: Reflexion Medien-nutzung, praktische Arbeit für Einsatzstelle
- ➔ Schokolade – fair oder bitter? Einblick in Herstellung, Kakaoanbau, Welthandel, Lieferketten
- ➔ Kinder- & Jugendbeteiligung: Möglichkeiten der Partizipation in Kita, Schule, Verein & Jugendverband
- ➔ Rollstuhlbasketball: Mit den BG Baskets HH. Praktische Erfahrungen im Rollstuhl, Einblicke in einen professionellen Behindertensport
- ➔ Selbstverteidigung: Strategien für Verhalten in herausfordernden Situationen, Deeskalationstechniken und selbstsicheres Auftreten
- ➔ Crashkurs Leben: Grundlagen zu Themen wie Versicherungen, Steuern, eigene Wohnung uvm. ●

Anzahl der FSJler*innen



Einsatzstellen



Portraitmalerei am Klemmbrett

Bildungsprogramm des KJR

Im Jahr 2025 gab es wieder zahlreiche Bildungsveranstaltungen in Form von Abendprogrammen, Tagesseminaren sowie Wochenend- und Mehrtagesangeboten. Die größte Säule hierbei bildeten die Juleica Grundausbildungen in den Oster- und Herbstferien.

Ausbildung stärken – Engagement ermöglichen

Die Ausbildung von neuen Jugendgruppenleiter*innen ist für die gute Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Stormarn essenziell. Daher gab es auch im Jahr 2025 neben den traditionell in den Oster- und Herbstferien stattfindenden Juleica Grundausbildungen mit insgesamt bis zu 80 Teilnehmer*innen neue Juleica Formate, um möglichst viele Ehrenamtliche für ein Engagement in den Vereinen und Verbänden zu gewinnen.

Das Format, die Juleica in Kooperation mit Schule zu gestalten,

brachte im Jahr 2025 38 junge Menschen in den Genuss, sich im Bereich der Jugendgruppenleiter*innen fort- und auszubilden. Die Inhalte der Grundausbildung wurden hierbei mit medien- und sportpädagogischen Inhalten ergänzt und bereichert. Die Nachfrage nach den Grundausbildungen ist weiterhin hoch, sodass auch im Jahr 2026 eine Vielzahl an Ausbildungen angeboten wird.

WAS IST DIE JULEICA?
Die Jugendleiter-Card ist der Nachweis über die Befähigung von Ehrenamtlichen, Gruppen in Verbänden und Vereinen selbstständig zu leiten. Diese Card kann man nach erfolgreicher Juleica Grundausbildung und der regelmäßigen ehrenamtlichen Tätigkeit bei einem freien Träger, online über www.juleica-antrag.de beantragen.

Weiterbildung als Motor für Qualität

Neben der Ausbildung ist die Weiterbildung von Jugendgruppenleiter*innen ein weiterer Schwerpunkt. Hierfür bietet der Kreisjugendring eine Vielzahl an Weiterbildungsangeboten an. Bei der Programmgestaltung wird versucht, auf die Bedürfnisse der Vereine und Verbände einzugehen. Der Kreisjugendring ist offen für neue und kreative Bildungsseminare und setzt Ideen der Mitgliedsverbände nach Möglichkeit um. Beispiele für Seminare sind: Jims Barkeeper*innen Ausbildung, Nähworkshop, Jugendgrup-

Illustration: Julia Kuptsova (icons8)

penleiter*innen-light Ausbildung, Zukunftswerkstätten, Brandschutz in der Jugendarbeit, Erste Hilfe, diverse Demokratiefortbildungen und vieles mehr. Neu im Programm waren zwei Warm-UP Spieleseminare, die mit der Ev. Jugend Reinfeld stattfanden und sehr gut angenommen wurden. Auch im Jahr 2026 wird es weitere Spiele Seminare geben. Im Jahr 2025 wurden im Weiterbildungsbereich insgesamt sechs Tages-, drei Abend- sowie acht Wochenend- bzw. Mehrtagesveranstaltungen angeboten.

An dieser Stelle gilt noch einmal ein großer Dank an die vielen und großartigen Referent*innen. Ohne diese engagierten Menschen wäre ein so vielfältiges Programm nicht möglich. Ihnen gilt ein ausdrückliches Dankeschön. ●

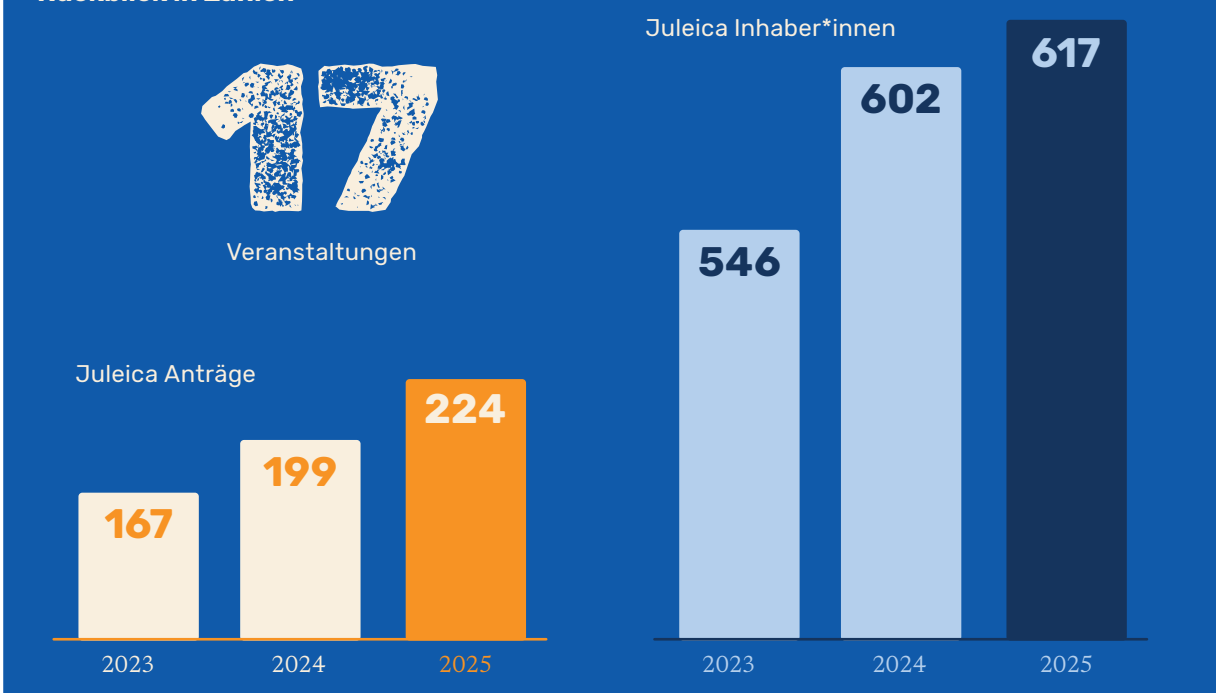
Zahlen, Entwicklung und Dank

Im Dezember 2025 gab es im Kreis Stormarn 617 gültige Juleicas. Das bedeutet zum Vorjahr 2024 einen Zuwachs von 15 gültigen Cards. Insgesamt wurden im Jahr 2025 224 Juleica im Kreis Stormarn beantragt. Der Kreisjugendring freut sich, dass die Anzahl der ehrenamtlich engagierten Menschen weiter wächst und wird weiterhin alles daransetzen, dieses Engagement mit hochwertigen Bildungsangeboten aufrecht zu erhalten.



Erlebnispädagogik auf dem JGL

Rückblick in Zahlen





Kinder tanzen gemeinsam auf der Stormini-Bühne in Oststeinbek.

Stormini – Die Kinderstadt

*Seit 2008 findet das Planspiel für Kinder von 9 bis 13 Jahren an wechselnden Orten in Stormarn statt – veranstaltet vom Kreisjugendring Stormarn e.V. gemeinsam mit der jeweils gastgebenden Kommune. Rund 280 teilnehmende Kinder und täglich mehr als 180 haupt- und ehrenamtliche Betreuer*innen gestalten einen Lernraum, in dem schwer greifbare Prozesse (z. B. Demokratie, Geldverkehr, Arbeitsmarkt, Marktwirtschaft) erlebbar werden. Die Kinder werden dabei vielfältig an den Abläufen des Stadtspiels beteiligt und erfahren, wie sie durch eigene Ideen und Handlungen das Miteinander in der Kinderstadt aktiv mitgestalten können.*

Tagesablauf

Der Tag in der Kinderstadt Stormini hat feste zeitliche und inhaltliche Strukturen, die den Kindern Orientierung geben und das Gemeinschaftsleben regeln. Geweckt vom Frühstücksradio standen die Stormini-Bürger*innen auf. Nach dem Frühstück stellten sich die Kinder dem stadtinternen Arbeitsmarkt zur Verfügung und übten in zwei täglichen Arbeitseinheiten (10–12 Uhr und 14–16 Uhr) einen

selbstgewählten Job aus, den sie in diesem Jahr über das neu entwickelte Stormini-Portal auswählen konnten.

Für die geleistete Arbeit erhielten die Stormini-Bürgerinnen ein Gehalt in der stadt eigenen Währung Stormark. Nach den Arbeitseinheiten bekamen die Kinder von den Arbeitgeber*innen einen Scheck, der bei der Sparkasse eingelöst und in Stormark

HIGHLIGHT

2025 konnte bei Stormini in der Gemeinde Oststeinbek das 4.000 Kind begrüßt werden!

getauscht wurde. Ein Teil des verdienten Geldes wurde dabei vom Finanzamt und der Krankenkasse wieder abgenommen. In der Stadtstunde im Anschluss an die zweite Arbeitseinheit trafen sich alle Kinder und Helfer*innen an der Stormini-Bühne. Dort wurden die wichtigsten Informationen des Tages präsentiert (Neuigkeiten, Organisatorisches, Geburtstage etc.). Das Parlament stellte seine Arbeit vor, gab Beschlüsse bekannt oder führte Abstimmungen durch.

Konsum und das Ausgeben der verdienten Stormark waren täglich auf dem Markt und im Kinder-Café möglich. Angeboten wurden unter anderem Produkte aus der Schneiderei, Täschnerei, Marmeladenfabrik, Schmuck- und T-Shirt-Werkstatt, der 3-D-Druckerei sowie aus der Muffin-, Pizza- und Zuckerbäckerei.

Nach dem Abendbrot öffnete der Freizeitbereich mit Großspielgeräten sowie sportlichen und kreativen Angeboten. Wer es ruhiger mochte, konnte am Lagerfeuer mit musikalischer Gitarrenbegleitung und Stockbrot zusammenkommen. Der Abend endete mit »Guten Abend Stormini«, der Nachrichtensendung der Kinderstadt, in der die Ereignisse des Tages in Videos oder kurzen Reportagen zusammengefasst wurden.

Parlament

Das Stormini-Parlament ist die direkte politische Vertretung der Stormini-Bewohner*innen. Alle Zeltgruppen wählten am Sonntagabend (Anreisetag) nach einem ausführlichen Kennenlernen eine*n Zeltvertreter*in, die von Montag bis Mittwoch ihre Interessen im Parlament vertrat. Zusätzlich konnten die Stormini-Bewohner*innen eigene Anträge an das Parlament stellen.

Die Parlamentsmitglieder arbeiteten im Finanz-, Kultur- und Hauptausschuss. Am Ende der ersten Arbeitseinheit am Vormittag trafen sich alle 28 Parlamentarier*innen im großen Plenum und stimmten über die vorbereiteten Beschlussvorlagen ab. Die Bewohner*innen von Stormini stellten unter anderem Anträge zu Essenswünschen, organisatorischen Abläufen und dem Tagesrhythmus.

Zahlreiches Interesse

Von Sonntag, den 27. Juli bis Samstag, den 2. August 2025, waren die Tore der Kinderstadt Stormini zum 16. Mal geöffnet. Dieses Jahr in der Gemeinde Oststeinbek rund um die Grundschule. Zum Losverfahren hatten sich 559 Kinder angemeldet. Auch bei den Helfer*innen gab es einen großen Zulauf. Rund 40 interessierten Helfer*innen mussten wir leider für dieses Jahr eine Absage erteilen und hoffen, dass diese im drauffolgenden Jahr wieder zur Verfügung stehen.

Am Dienstag standen die Bürgermeister-Kandidat*innen aus den Reihen der Parlamentarier*innen fest. Nach einem Kandidat*innencoaching durch Landespolitiker*innen fand am Mittwochnachmittag die traditionelle Bürgermeister*innenwahl statt. Ab der Bekanntgabe des Wahlergebnisses berieten der neu gewählte Bürgermeister und seine Stellvertreterin über die eingehenden Anträge. Am Donnerstag übernahmen die beiden zudem eine Besucher*innengruppe und zeigten dieser die Kinderstadt.

Wahlhelfer*in: Das Ehrenamt bei Stormini

Die Bürgermeister*innenwahl wurde wie im Vorjahr vollständig von den Kindern selbst durchgeführt. 28 Kinder meldeten sich für das Ehrenamt als Stormini-Wahlhelfer*in an und absolvierten in ihrer Abendfreizeit ein einstündiges Wahlhelfer*innen-Seminar zu Wahlgrundsätzen, Aufgaben und Ablauf. In mehreren Schichten leiteten die Wahlhelfer*innen das Wahllokal und übernahmen anschließend die Auszählung der Stimmen.

Helfer*innen

Während der Stormini-Woche kümmerten sich in der Kinderstadt rund 267 Helfer*innen um die teilnehmenden Kinder. Dabei sind die Bereiche Logistik, Zeltbetreuung, Arbeit und Parlament zu unterscheiden. Zeltbetreuer*innen übernehmen die pädagogische Betreuung der Kinder außerhalb der Arbeitszeiten und sind – wie in einem Zelt- oder Ferienlager – deren erste Ansprechperson. Arbeitsplatz-Teamer*innen leiten die Kinder in den Arbeitsangeboten an und sind häufig auch als Freizeit-Teamer*innen tätig. Sie übernehmen Vorbereitungen, Einkäufe, Aufbauten



Ein Teamer zeigt, wie man Cocktails mixt.

und begleiten die Nutzung der Freizeitangebote. Logistiker*innen kümmern sich um den technisch-organisatorischen Ablauf, etwa Fahrdienste, Transporte und die Materialausgabe. Jede dieser Gruppen hat ein oder zwei Ansprechpartner*innen im Kernteam, die für Anliegen und Fragen zuständig sind.

Krankenhaus

Der Sanitätsdienst wird bei Stormini von den ehrenamtlichen Helfer*innen des Jugendrotkreuzes übernommen. Neben dem Sanitätsdienst wird auch der Job des/der Sanitäter*in angeboten, bei dem die Kinder Grundlagen der Ersten Hilfe kennenlernen.

Küche

Die Stormini-Küche und Essensausgabe wird vom Verpflegungszug des Deutschen Roten Kreuzes betreut. Frühstück und Abendbrot werden vom Küchen-Team vor- und nachbereitet. Das Mittagessen wird von einem Caterer geliefert und durch das Küchen-Team ausgegeben.

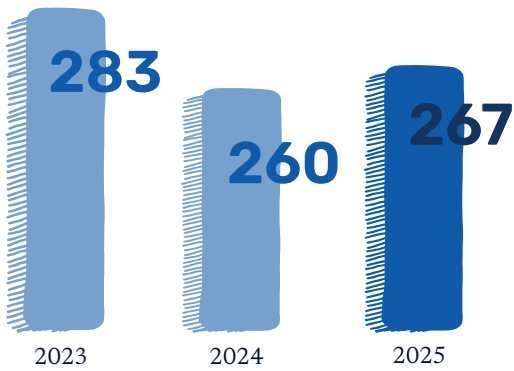
Betreuer*innen-Café

Für die haupt- und ehrenamtlichen Helfer*innen steht ein Betreuer*innen-Café als Rückzugs- und Ruhezone zur Verfügung. Ein kleines Team bietet Getränke, Obst, Gemüse und Snacks an. So werden Reste vom Mittagessen verarbeitet und die Helfer*innen erhalten eine kleine Stärkung für zwischendurch und Abends.

Arbeitgeber*innen

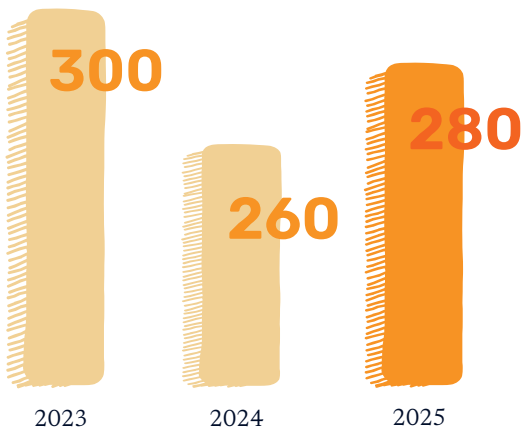
Auch in diesem Jahr ergänzten neue Stormini-Arbeitsplätze die bestehenden Angebote. Erfreulich war zudem die erneute Unterstützung vieler langjähriger Arbeitgeber*innen. Die Kreishandwerkerschaft Stormarn war mit mehreren Gewerken vertreten, ebenso die Sparkasse und die Agentur für Arbeit mit ihren Azubi-Projekten. Der Offene Kanal Kiel betreute mit Personal und Technik das Stormini-TV-Studio, sodass das tägliche »Guten Abend Stormini« umgesetzt werden konnte. Zudem produzierten

Helfer*innen



Teilnehmende Kinder

Anzahl variiert nach Projektgröße



Schüler*innen des Radio Eckhorst gemeinsam mit den Kindern das Stormini-Radio. Darüber hinaus konnten die Kinder aus neuen Berufen wählen, darunter Apotheker*in, Bewegungslandschaftenbauer*in, Kinderrechte-Botschafter*in, Landwirt*in, HipHop-Tänzer*in, Pizzabäcker*in oder Veggie-Snack-Hersteller*in. Allen nicht genannten Arbeitgeber*innen und Unterstützer*innen gilt ein großer Dank. Wir freuen uns sehr über das kontinuierliche Engagement und die wertvolle Unterstützung der Kinderstadt Stormini.

UNTERSTÜTZER

Kreis Stormarn, die Sparkassen-Stiftung Stormarn, die Bürger-Stiftung Stormarn, die Gemeinde Oststeinbek und die Sparkasse Holstein.

Fazit

Vor Stormini gab es die ein oder andere Hürde mit der Umsetzung der Kinderstadt in der Gemeinde Oststeinbek. Durch einen intensiven Dialog mit allen Beteiligten wurde es aber eine weitere gelungene Kinderstadt, die 280 Kindern und fast genauso vielen

Helfenden um Erfahrungen reicher gemacht hat. Das diesjährige Stormini war geprägt von einer Innovationskraft innerhalb der Stormini-Community. So gab es in diesem Jahr nicht nur das neue Stadtfest, auch das Stormini Portal wurde erfolgreich eingeführt. Der Einzug der Digitalisierung bei Stormini war in diesem Jahr eine Bereicherung, da mehr Freizeit für die Kinder geschaffen wurde und sie nicht in langen Schlangen vor der Agentur für Arbeit verharren mussten. Dennoch soll es bei Stormini nur bedingt digitaler werden. Die Gemeinschaft und der direkte Austausch untereinander soll weiterhin bestehen bleiben und gefördert werden, was uns in diesem Jahr mit der Umsetzung des Stadtfestes auch gelungen ist. Die Kinderrechte sind immer ein Teil von Stormini und werden dort gelebt, in diesem Jahr wurde das Thema wieder mehr in den Fokus gerückt, um die Sichtbarkeit zu ermöglichen und die Wichtigkeit der Rechte zu unterstreichen. ●

Spendenprojekt

Insgesamt 18.822 Stormark wurden bei Stormini für Spendenprojekte gesammelt (umgewandelt in je 500 Euro durch die Bürger-Stiftung Stormarn und die Kreishandwerkerschaft). In einer Stadtstunde wurde durch Abstimmung beschlossen, dass das Spendengeld zu je 50% an die Kinderkrebshilfe Oststeinbek e.V. sowie an den Verein zur Unterstützung von Schulen in Afghanistan e.V. gehen soll.

Stormini-Portal

Neu in diesem Jahr war das digitale Stormini-Portal, dass die Jobsuche für die Kinder vereinfachte und Warteschlangen reduzierte. Entwickelt wurde es von engagierten Ehrenamtlichen, die nach dem letzten Jahr Ideen zur Weiterentwicklung einbrachten. Die Stormini Bewohner*innen konnten sich mit ihren Zeltbetreuer*innen in dem Portal über die Arbeitsangebote informieren und darüber am Vorabend eine Auswahl treffen. Über Nacht wurde ein Algorithmus im Programm gestartet, so dass alle Kinder beim Frühstück von ihren Zeltbetreuer*innen erfuhren, ob ihre Wunscheingabe funktionierte. Die Umsetzung lief reibungslos. Das Portal wurde bereits mit weiteren Optionen, wie zum Beispiel der Übersicht wer Spüldienst hat oder wer schon gewählt hat in diesem Jahr ergänzt. Für das kommende Jahr sind weitere Funktionen geplant.

Stadtfest

Beim Stormini-Stadtfest haben sich die Stormini Bürger*innen ehrenamtlich für das Gemeinwohl engagiert und gemeinsam mit ihren Zeltgruppen Stände angeboten. Auch Helfer*innen aus anderen Bereichen konnten sich mit Ideen und einem Stand einbringen. Neben Verköstigung- und Entertainment-Angeboten ging es um das Miteinander. Der Abend klang musikalisch mit einem Konzert der Band RADAU! aus. Die Stormini-Bürgermeister*innen Wahl wurde in den Ablauf des Stadtfestes integriert. So hatten die Bürgermeister*innen Kandidat*innen am Nachmittag noch die Möglichkeit für ihre Person zu werben. Das sehr durchwachsene Wetter an dem Tag stand dem bunten und vielfältigem Treiben aber nicht im Wege. Ein großer Dank geht hier an die Bürger-Stiftung Oststeinbek, die durch finanzielle Mittel das erste Stadtfest von Stormini unterstützt hat. Vielen Dank dafür!

Internationale Jugendarbeit

Die Servicestelle für Internationale Jugendarbeit ist ein Kooperationsprojekt des KJR mit der Bürger-Stiftung Stormarn, welche das Projekt fördert. Innerhalb dieses Projekts sind verschiedene Aufgaben verankert, wie die Beratung junger Menschen und Fachkräfte und Durchführung von Schulworkshops. Darüber hinaus gehören zu den Aufgaben auch die Entsendung junger Menschen über den Europäischen Solidaritätskorps in Freiwilligendienste in Europa und die Durchführung von internationalen Jugendbegegnungen.

Internationale Juleica

In diesem Jahr war es wieder möglich eine internationale Jugendgruppenleiter*innenschulung in Metsäkartano, Finnland anzubieten. Gemeinsam mit dem Landesjugendring und der Kreissportjugend Stormarn sowie internationalen Partner*innen wurden vor Ort Kompetenzen für die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in einem einwöchigen Seminar vermittelt. Für die Teilnehmenden war die Fahrt eine unvergessliche Zeit und sie konnten neue Erfahrungen gewinnen. Begeistert von der europäischen Gemeinschaft konnten sie neue Kontakte knüpfen und suchen teilweise schon jetzt nach Möglichkeiten, sich in der Internationalen Jugendarbeit einzubringen.



Internationale Juleica in Finnland

angenommen. Durch eine Kooperation mit dem Jugendzentrum Juz24 in Glinde, konnten Beratungen junger Menschen auf ihrem Weg ins Ausland auch im Süden des Kreises stattfinden. Die Anfragen nach Beratungen haben zugenommen und das Interesse an internationalen Freiwilligendiensten steigt. Dies wird ersichtlich auf den verschiedenen Messen, auf denen wir durch unsere Mobilitätslots*innen vertreten waren. Hier beraten wir persönlich und neutral zu den verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts.

Schulworkshops

Die Schulworkshops mit dem Titel »Raus von zu Haus – Dein Weg ins Ausland« sind mittlerweile ein fester Bestandteil des Angebots der Servicestelle. Mehrere Schulen nehmen dieses Angebot aktuell wahr und es gibt feste Kooperationen für die nächsten Jahre.

Bei den Schulworkshops werden die Teilnehmenden zunächst spielerisch an verschiedene Länder und ihre Möglichkeiten herangeführt und lernen anschließend die verschiedenen Auslandsformate kennen. Neben den Formaten wird auch ein Erfahrungsbericht einer*s Freiwilligen vorgestellt, um den Teilnehmenden einen direkten Einblick in einen Auslandsaufenthalt zu ermöglichen. Allgemein richtet sich das Angebot an Schulen sowie Jugendvereine und -verbände.

Freiwilligendienst

Auch in diesem Jahr wurde die Servicestelle von BFD'ler*innen unterstützt. Die Freiwilligendienstleistenden absolvieren ihren Bundesfreiwilligendienst (BFD) anteilig in der Fachstelle für Jugenddemokratiebildung und der Servicestelle für Internationale Jugendarbeit. Durch die Ausbildung zur Eurodesk-Mobilitätslots*in wird die Qualität gesichert und sie unterstützen in Beratungsterminen, Schulworkshops und verschiedenen Aktionen. Einige von ihnen sind auch nach ihrem BFD noch in der Servicestelle aktiv.

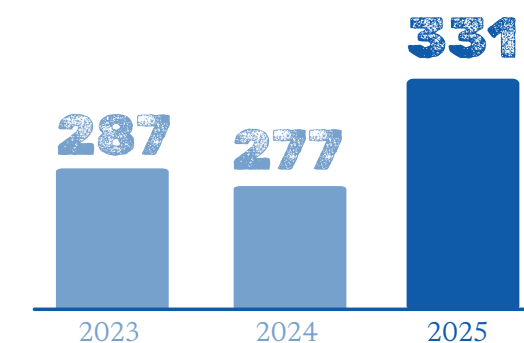
ESK

Als Entsendeorganisation im Europäischen Solidaritätskorps (ESK) sind wir als lokale Ansprechorganisation für junge Menschen, die ein Freiwilligendienst im Rahmen des ESK in Europa absolvieren, aktiv. Wir freuen uns, dass ESK Programm weiter fortzuführen und haben in der zweiten Jahreshälfte die

Ausreise mit einer Freiwilligen vorbereitet. Ziel des ESK ist es junge Menschen zusammenzubringen, eine Gesellschaft aufzubauen, die niemanden ausschließt, bedürftigen Menschen zu helfen und auf gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren. Er bietet jungen Menschen, die helfen, lernen und etwas bewegen möchten, eine inspirierende und verantwortungsvolle Aufgabe. Es gibt viele tolle Projekte im ESK-Programm. Die Servicestelle unterstützt junge Menschen mit Interesse am Freiwilligendienst im europäischen Ausland und beantwortet alle Fragen rund um eine mögliche Entsendung. ●

Beratungen

Telefonisch, schriftlich und persönlich



Erreichte Schüler*innen



Internationale Juleica in Finnland

Kontakt

Möchtest du mehr über die Internationale Jugendarbeit im Kreis Stormarn erfahren? Melde dich bei uns.

✉ international@kjr-stormarn.de
☎ 04531 888 10 13

Gemeinsam unterwegs: Angebote 2026

Zeltlager der KjG Reinbek. Zwei Wochen raus aus dem Alltag, rein ins Abenteuer: Vom 27. Juli bis 10. August 2026 geht das Zeltlager der KjG Reinbek mit Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren auf große Fahrt. Geschlafen wird im Zelt, gesungen am Lagerfeuer, gespielt, geschnitzt, gebastelt und gemeinsam ge-

kocht – ganz ohne Strom und Bildschirme. Neben Spaß und Action gehören auch kleine Aufgaben wie Spüldienst oder Nachtwache zum Lagerleben dazu. Für das Zeltlager 2026 sind noch Plätze frei. Infos, Anmeldung, Trailer und Bilder gibt es unter: www.zeltlager-reinbek.de.



Mehr als Ferien.



Natur erleben, spielen und entdecken – Kinderfreizeit im Wildpark Eekholt

Vom 16. bis 19. Juli 2026 geht es für Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren auf eine erlebnisreiche Kinderfreizeit in den Wildpark Eekholt. Gemeinsam

mit einem erfahrenen Team rund um Sabine Möller, Claudia Naujoks-Münther und weiteren Teamer*innen erwartet die Kinder ein Wochenende voller Natur, Gemeinschaft und Abenteuer.

Übernachtet wird im gemütlichen Nurdach-Haus, gegessen wird gemeinsam und das Programm ist abwechslungsreich: eine spannende Rallye, kreative Angebote, Spiele im Gelände, Lagerfeuer, Grillen und viel Zeit zum Kennenlernen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der umweltpädagogischen Betreuung, bei der die Kinder die Natur mit allen Sinnen entdecken und spielerisch lernen können.

Die Kinderfreizeit kostet 70 Euro und beinhaltet Übernachtung, Vollverpflegung sowie das komplette Programm. Ein Kennenlernetreffen für Kinder und Eltern findet am 13. Juli 2026 um 16 Uhr im Haus der Begegnung in Bad Oldesloe statt. Dort gibt es alle wichtigen Infos sowie Packliste und Einverständniserklärungen.

Organisiert wird die Freizeit von der Evangelischen Jugend Bad Oldesloe, die ein vielseitiges Kinder- und Jugendprogramm in und um Bad Oldesloe anbietet.

Weitere Informationen gibt es unter www.kirche-oldesloe.de/kinderjugend oder auf Instagram @evjugend_oldesloe.



Zeltlager St. Vicelin Bad Oldesloe

Seit mehr als 55 Jahren Ferienspaß für Kinder und Jugendliche.

Bereits seit 1968 veranstaltet das ehrenamtliche Betreuerteam das Zeltlager für Kinder und Jugendliche der katholischen Gemeinde und drumherum.

Fast 100 Kinder und Jugendliche verbringen in fast 50 großen und kleineren Zelten die ersten beiden Sommerferienwochen in der Natur.

Im Sommer 2026 heißt es „Willkommen in der bunten Welt der Weltreisenden“: eine spannende Suche nach verlorenen Schätzen und Abenteuer unter freiem Himmel erwarten die Teilnehmer:innen.

Vom 06.07. – 18.07.2026 laden wir alle Kinder ab 9 Jahren und Jugendliche zwischen 14–18 Jahren ein: 13 Tage lang wollen wir mit Euch Waldspiele und Lagerfeuer erleben, Spaß haben und Natur und Gemeinschaft entdecken.

Eine Einladung und das Anmeldeformular gibt es per mail an info@zela-od.de.

Wir freuen uns auf Euch!
Euer Zela-Team

Jugendarbeit in Stormarn

Die Stiftung Jugendarbeit Stormarn hat sich die Förderung von Maßnahmen, Veranstaltungen und Projekten in Jugendverbänden, Jugendringen und Jugendinitiativen in Stormarn zum Ziel gesetzt.

Dem Stiftungsbeirat gehören folgende Personen an:

- Stefan Kühl (Vorsitzender Kreisjugendring Stormarn)
- Hans-Werner Harmuth (Kreispräsident des Kreises Stormarn)
- Carsten Reichentrog (Fachbereichsleiter Jugendhilfe, Stormarn)
- Till Stange (Vorsitzender Ferienfreizeiten Stormarn)

Die Stiftung Jugendarbeit Stormarn unter dem Dach der Bürger-Stiftung Stormarn wächst weiter. Nunmehr beträgt das Stiftungsvermögen schon über 49.000,00 €. Für das Jahr 2026 stehen 4.400,00 € als frei verfügbare Mittel zur Verfügung. Nur so kann die Stiftung auch in Zukunft sicherstellen, ihr Ziel, die Förderung von Maßnahmen, Veranstaltungen und Projekten in Jugendverbänden, Jugendringen und Jugendinitiativen in Stormarn, auch erfüllen zu können. Im Jahr 2025 wurde die EC Jugend Bargtheide mit 300,00 € für ein Stuhlbauprojekt sowie Ferienfreizeiten Stormarn e.V. mit 100,00 € für die Anschaffung eines Pavillons unterstützt. Formlose Anträge können ganzjährig über den Kreisjugendring an die Stiftung Jugendarbeit Stormarn gestellt werden.

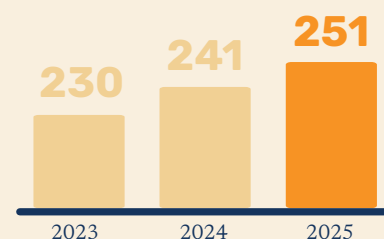
Freizeitfahrtenförderung

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass Jugendarbeit eine Pflichtleistung des örtlichen Trägers der Jugendhilfe gemäß §§ 11 (1) und 85 (1) SGB VIII darstellt. Jugendfreizeitfahrten sind dabei ein unverzichtbarer Bestandteil der Jugendgruppenarbeit und stellen häufig einen jährlichen Höhepunkt dar. Sie fördern den Eintritt neuer Mitglieder*innen, stärken das soziale Miteinander und ermöglichen Jugendlichen das Erleben von Gemeinschaft. Durch gruppenbezogene Erfahrungen entwickeln junge Menschen soziale Kompetenzen und sind weniger

anfällig für extremistische Einflüsse.

Die Förderung durch den Kreis Stormarn sowie durch die Städte und Gemeinden stellt eine wichtige Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements dar, auf dem die Jugendarbeit in weiten Teilen beruht. Rund 90 % der Jugendfreizeitfahrten im Kreis Stormarn werden von ehrenamtlichen Jugendgruppenleiter*innen organisiert und verantwortet. Der Kreisjugendring beantragt und bearbeitet die Förderung der Jugendfreizeitfahrten (Freizeitfahrten, Kinder- und Jugenderholung sowie internationale Jugendbewegungen) im Kreis Stormarn. Für das Jahr 2025 stellte der Kreis Stormarn hierfür insgesamt 249.800,00 € zur Verfügung, bei einer Förderung von 6,00 € pro Tag und teilnehmender Person. Die bereitgestellten Mittel wurden vollständig ausgeschöpft. Mit 251 Fahrten, 7.031 Teilnehmenden und 40.715 Teilnehmendentagen konnte das Ergebnis des Vorjahres erneut übertroffen werden. ●

Freizeitfahrten



Internationale Begegnungen



Jugendkulturring

Der Jugendkulturring Stormarn (JKR) bringt seit über 60 Jahren frischen Wind in die Kulturszene – und macht Theater, Musicals und Oper für junge Menschen aus dem ganzen Kreis bezahlbar und erreichbar. Mit Busshuttle, fairen Preisen und spannenden Stücken sorgt der JKR dafür, dass Kultur nicht nur etwas für Großstädte ist, sondern mitten in Stormarn erlebt werden kann.

Der Jugendkulturring Stormarn (JKR) bringt seit über 60 Jahren frischen Wind in die Kulturszene – und macht Theater, Musicals und Oper für junge Menschen aus dem ganzen Kreis bezahlbar und erreichbar. Mit Busshuttle, fairen Preisen und spannenden Stücken sorgt der JKR dafür, dass Kultur nicht nur etwas für Großstädte ist, sondern mitten in Stormarn erlebt werden kann.

Information

»Der Jugendkulturring bleibt jedes Jahr, pünktlich nach den Sommerferien, aufs Neue am Start, um jungen Menschen zu zeigen, wie spannend Theater sein kann. Wir freuen uns schon auf die nächsten Touren.«

Unser Ziel: Jugendlichen Lust auf Theater machen und ihnen zeigen, wie viel Spaß, Kreativität, Live-Performance und echte Bühnenmomente machen können. Denn Theater ist mehr als nur Zuschauen – es ist ein Erlebnis, das Emotionen weckt, inspiriert und manchmal sogar überrascht. Ein richtig guter Kontrast zum digitalen Alltag.

In der Saison 2025/2026, die im Oktober 2025 gestartet ist, sind 71 Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren mit uns unterwegs und besuchen gemeinsam mit uns fünf unterschiedliche Vorstellungen:

- Das indische Tuch – Imperial Theater
- Die Goldfische – Harburger Theater
- Das Kind in mir will achtsam morden – Harburger Theater
- Der Geizige – Ernst-Deutsch-Theater
- The Black Ryder – Theater Lübeck

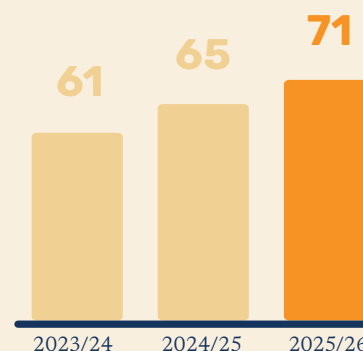
Mit dabei sind Jugendliche aus vielen Orten des Kreises – von Ahrensburg über Glinde bis Reinbek, Reinfeld und Großhansdorf.



KI generiertes Bild einer Theaterbühne

Genau diese Mischung macht unsere Fahrten jedes Mal besonders: Man trifft neue Leute, erlebt gemeinsam Kultur und hat einfach einen richtig guten Abend. ●

Teilnehmende in den letzten Jahren:



Jugend sammelt für Jugend

Unter der Schirmherrschaft der Landtagspräsidentin ziehen Jugendgruppen los – ob von Tür zu Tür, mit einer coolen Aktion auf dem Marktplatz oder ganz anders. Wie gesammelt wird, entscheidet jede Gruppe selbst.

INFORMATION

Jedes Jahr zwischen Mai und Juli heißt es in ganz Schleswig-Holstein: „Jugend sammelt für Jugend“!

Der Kreisjugendring Stormarn ist seit über 30 Jahren dabei und nutzt gemeinsam mit vielen engagierten Gruppen die Chance, Projekte vor Ort zu unterstützen.

Wir koordinieren die Sammelgebiete, beantworten Fragen und helfen, wo wir können. Und das Beste: Neue Gruppen können jederzeit einsteigen – freie Sammelgebiete gibt's immer.

Rekord! 2025 wurde groß abgeräumt

Im Jahr 2025 haben die Stormarner Jugendgruppen über 52.000 Euro gesammelt – so viel wie noch nie. Ganze 26 Gruppen haben dazu beigetragen und uns damit den 3. Platz in der Landeswertung gesichert.

So wird das Geld verteilt

- 70 % bleiben direkt bei den sammelnden Gruppen
- 10 % gehen an den Kreisjugendring
- 20 % erhält der Landesjugendring

Fair und transparent – so profitieren alle.

»Wenn du also Lust hast, etwas zu bewegen und deine Jugendgruppe zu pushen – mach mit! Jede Spende bringt Stormarns Jugendarbeit ein Stück weiter.«

Deshalb legt die Sparkassen Stiftung Stormarn noch einen drauf und verdoppelt bis max. 1.000 €:

- das beste Gesamtergebnis
- das beste Ergebnis pro Einwohner*in ●

Sammelergebnisse der letzten Jahre:



52.031,58 €

2025

48.218,86 €

2024

51.888,49 €

2023



Verleihung für die Jugendsammlung – auf der Vollversammlung 2025.

Wir sagen danke Und blicken in die Zukunft

Wir schauen nach vorn und nehmen neue Ideen in den Blick. Gemeinsam mit euch und unseren Partner*innen entwickeln wir Angebote weiter, schaffen Räume zum Mitmachen und setzen auf Austausch und Beteiligung. Danke für das Vertrauen, die Zusammenarbeit und das gemeinsame Engagement – 2026 gestalten wir zusammen.

Medienpädagogik

2026 stärken wir die Medienbildungsarbeit im Kreis Stormarn weiter. Unser Ziel ist es, Medienbildung dauerhaft und strukturell zu verankern. Dafür bauen wir Qualifizierungsangebote für Fachkräfte aus, stärken unsere Präsenz in Ausbildungszusammenhängen und intensivieren die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartner*innen im Kreis. Gleichzeitig entwickeln wir langfristige Medienbildungskonzepte für Einrichtungen und treiben den Ausbau der Schüler-Medien-Lots*innen weiter voran, um Jugendliche zu einem selbstbewussten, kritischen und solidaren Umgang mit digitalen Räumen zu befähigen.

FSJ

Für die Zukunft ist es wichtig, das FSJ weiter auszubauen und attraktiv zu gestalten: bessere finanzielle Unterstützung für Freiwillige, stärkere Anerkennung als Bildungs- und Orientierungsjahr, mehr Einsatzmöglichkeiten in neuen gesellschaftlichen Bereichen (z. B. Umwelt, Integration, Inklusion). So kann das FSJ weiterhin junge Menschen fördern und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Planung der Jugendbegegnung

Nach zwei erfolgreichen Juleica-Schulungen in Finnland, entstand die Idee ehemaliger Teilnehmer*innen selbst eine Jugendbegegnung zu planen und umzusetzen. Deswegen gibt es im Rahmen der Servicestellenarbeit seit April 2025 eine neu gegründete Projektgruppe. Diese besteht aus jungen Menschen aus verschiedenen Mitgliedsverbänden des Kreisjugendrings und hat es sich zur Aufgabe gemacht eine Jugendbegegnung im Rahmen von Erasmus+ vollständig zu konzeptionieren und gemeinsam mit internationalen Partner*innen umzusetzen. Es gibt regelmäßige Planungstreffen in denen im ersten Schritt das Konzept entwickelt und Förderanträge geschrieben werden. Zur Partner*innenfindung war ein Teilnehmer im Herbst in Florenz auf einem Austausch und hat sich dort mit anderen Jugendorganisationen vernetzt. Ziel ist es mit der 8-köpfigen Projektgruppe schon Ende 2026 eine Jugendbegegnung durchzuführen.

Gute Nachrichten



»Erhöhung der steuerfreien Pauschalen ab 2026«

Ab 2026 steigt die steuerfreie Ehrenamtspauschale von 840 € auf 960 €. Auch die Übungsleiterpauschale wird angehoben – von 3.000 € auf 3.300 €.

Beide Pauschalen können für getrennte Tätigkeiten parallel genutzt werden. Für die Pauschalen fallen keine Sozialabgaben an. Wichtig: Übungsleiter- und Ehrenamtspauschale müssen in der Steuererklärung angegeben werden.

»Extra Motivation gefällig?«

Seit 2011 sorgt die Stiftung der Sparkasse Holstein für einen zusätzlichen Boost. Sie weiß: Jugendliche zum Sammeln zu motivieren, ist manchmal eine echte Herausforderung. Die nächste Sammlung findet wieder vom 16.05. – 27.02.2026 statt.

»Lust ein Demokratie-Planspiel umzusetzen?«

Bei uns auf der Internetseite ist das Konzept zum *Planspiel Schulkonferenz* erhältlich. Das Demokratieplanspiel beschäftigt sich mit der Vorbereitung und Durchführung einer Schulkonferenz zu einem von der Klasse gewählten Thema. Die Teilnehmenden übernehmen die Rollen von Schüler*innen, Lehrkräften, Eltern sowie einem Medienteam.

Im Planspiel erarbeiten die Schülerinnen einen Antrag und gewinnen in mehreren Phasen Unterstützerinnen für ihr Anliegen. Den Abschluss bildet eine simulierte Schulkonferenz mit Diskussion und Abstimmung. Ziel des Planspiels ist es, die Schulkonferenz als demokratische Struktur erlebbar zu machen und Demokratiekompetenzen zu stärken.



»Freizeitfahrten stärken Jugendarbeit im Kreis Stormarn«

Jugendfreizeitfahrten sind ein Herzstück der Jugendarbeit: Sie schaffen Gemeinschaft, fördern soziale Kompetenzen und geben jungen Menschen wichtige Erfahrungen fürs Leben. Getragen werden sie fast immer vom ehrenamtlichen Engagement – und genau das verdient Unterstützung. Der Kreis Stormarn fördert diese Arbeit gemeinsam mit Städten und Gemeinden gezielt. Die steigenden Zahlen zeigen: Nach Corona ist die Jugendarbeit wieder spürbar gewachsen. 2025 war mit 259 Fahrten und über 7.100 Teilnehmenden das erfolgreichste Jahr seit der Pandemie. Mit knapp 240.000 € Förderung setzt der Kreis Stormarn ein klares Zeichen für Ehrenamt, Jugendgruppenarbeit und starke Strukturen vor Ort.

»Die Förderrichtlinien wurden verbessert«

Außerschulische Jugendbildung und Fortbildungen werden ab sofort mit 14 € pro Tag und teilnehmender Person gefördert. Außerdem steigt die maximale Fördersumme für Tagesveranstaltungen auf 1.200 €. Ihr plant eine Veranstaltung und habt Fragen zur Antragstellung? Meldet euch gern bei uns – wir helfen weiter.

